

GEMEINDEBLATT

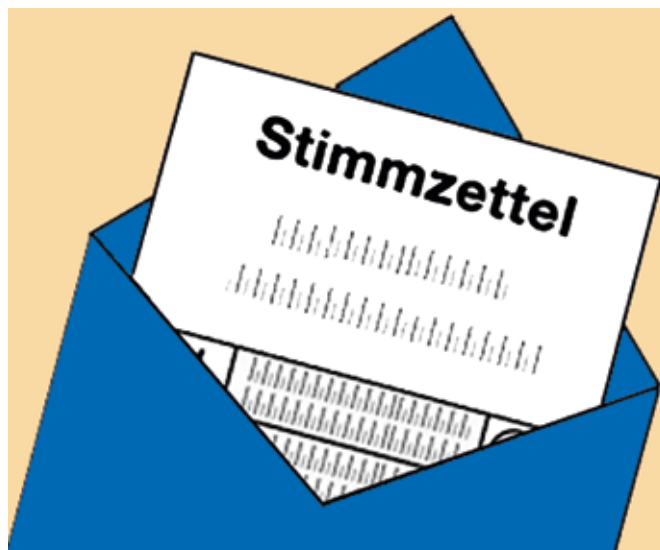


jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · DEZEMBER 2015 · 18. JAHRGANG NR. 179 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין





Wahlhelfer gesucht!

Für die Wahl zur Repräsentantenversammlung am 20. 12. 2015 werden motivierte Wahlhelfer zur Besetzung der Wahllokale gesucht.

Bei Interesse bitte E-Mail unter Angabe des Namens, der Anschrift und der Telefonnummer an das Wahlbüro: wahlhelfer@jg-berlin.org senden.

Der Wahlleiter
RA Jürgen Weyer

Ищем добровольных помощников!

В день выборов, 20.12.2015, приглашаем добровольцев для помощи на отдельных избирательных участках.

Желающих просим присылать письма по электронной почте с указанием Вашей фамилии, Вашего адреса и номера Вашего телефона в бюро Избирательной комиссии по следующему адресу: wahlhelfer@jg-berlin.org.

Руководитель Избирательной комиссии,
адвокат Юрген Вейер

INHALT

4	GEMEINDE
4	Grußwort des Vorsitzenden
8	Bericht der Sozialdezernentin
10	Bericht des Finanzdezernenten
12	Bericht der Schuldezernentin
14	Gedenkveranstaltung anlässlich des 77. Jahrestages der Novemberpogrome von 1938
17	Jüdische Gemeinde und Förderkreis »Denkmal für die ermordeten Juden Europas« verleihen Preis für Zivilcourage
18	Beim Spitzengespräch von CDU und dem Zentralrat der Juden vertritt Milena Rosenzweig-Winter die Jüdische Gemeinde
21	Neuer Rahmenfördervertrag zwischen Senat und Wohlfahrtsverbänden
22	KALENDER
27	Channukabasar im Gemeindehaus
28	Betrachtungen zu Channuka 5776
31	Rabin-Gedenkkonzert in der Rykestraße
32	Makkabi Berlin
35	Mitzvah Day im Seniorenzentrum
36	Chaweruth-Pokalspiel an der HGS
37	Historisches Lernen an einem Gedenktag
38	Ein Tag in Grün für den guten Zweck
39	Projekt Impuls
40	Familienzentrum »Zion«
42	SOZIALES
45	KULTUS

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Yaacov Shancer, Sofia Feldman-Can, Assia Gorban

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-269 · Mail jb@jg-berlin.org

СОДЕРЖАНИЕ

5	ОБЩИНА
5	Приветствие Председателя Общины
9	Отчёт ответственной по социальным вопросам
11	Отчёт ответственного по финансовым вопросам
13	Отчёт ответственной по вопросам школ и образования
14	Памятное мероприятие по случаю 77-й годовщины ноябрьских погромов 1938 года
16	Еврейская Община и Фонд поддержки Мемориала «Für die ermordeten Juden Europas» присудили премию за гражданское мужество
19	Милена Розенцвайг-Винтер представила Еврейскую Общину на саммите ХДС с Центральным советом евреев Германии
21	Сенат подписал новый генеральный договор о поддержке благотворительных ассоциаций
22	КАЛЕНДАРЬ
26	Ханукальный базар в Доме Общины
29	Ханука-5776
31	Концерт памяти И. Рабина в синагоге на Рикештрассе
35	«День Мицвы» в Доме престарелых
39	Проект Импульс
40	Семейный центр Сион
42	СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА
45	КУЛЬТ

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin
☎ 880 28-0, Servicestelle

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7500

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: Channuka 5776 – Solidarität mit den Opfern des Terroranschlags vom 13./14. November 2015 in Paris

GRUSSWORT DES VORSITZENDEN

Liebe Gemeindemitglieder,

Europa ist nicht mehr das, was es einmal war. Nach den Anschlägen von Toulouse, Brüssel, Paris und Kopenhagen wurde die europäische Bevölkerung durch die neueste breitflächige, grausame Terroraktion in Paris erschüttert. Der islamistische Terror hat sich nun überall in Europa ausgebreitet.

Viele unserer Gemeindemitglieder wandten sich nach den Anschlägen in Paris an uns mit ihren berechtigten Ängsten und Sorgen um ihre Kinder und Enkelkinder. Ich kann Ihnen versichern, dass wir Ihre Sorgen mehr als ernst nehmen, auch wenn die Sicherheitsbehörden noch keine Erhöhung der Gefahr speziell für jüdische Einrichtungen in Berlin sehen wollen. Wir wissen genau, dass bei den jüngsten Terroranschlägen in Paris wie bereits zuvor in Toulouse, Brüssel, Paris und Kopenhagen wieder »jüdische« Einrichtungen angegriffen wurden. Auch wenn das Land Berlin unsere Sicherheitsvorkehrungen nach wie vor für ausreichend hält, werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen und –maßnahmen getroffen werden. Dafür haben wir bereits im Sommer dieses Jahres ein verbessertes Sicherheitskonzept ausgearbeitet. Wir werden nicht aufgeben, bis unsere Einrichtungen den bestmöglichen Schutz erfahren.

Der amtierende Vorstand wurde von der Opposition und insbesondere von dem Repräsentanten Sergey Lagodinsky oft dafür kritisiert, dass wir mit dem Berliner Senat über die uns zustehenden Zuschüsse jahrelang mit Nachdruck diskutiert haben. Das heutige Ergebnis unserer Arbeit ist aber: Die Staatszuschüsse wurden erhöht und die Gemeinde wurde vor der Pleite bewahrt. Auch wenn Diskussionen nicht immer angenehm sind, so darf man ihnen nicht ausweichen, wenn es um die Existenz und die Sicherheit unserer Gemeinde geht. Deshalb werden wir auch in Zukunft stets für die Rechte der Gemeinde eintreten, wenn Sie, liebe Gemeindemitglieder, uns auch in Zukunft Ihr Vertrauen schenken möchten.

Von Anfang an hatte der KOACH!-Vorstand zwei Hauptziele:

1. Die Pleite der Gemeinde zu verhindern und
2. Die Gemeinde wieder in eine Gemeinschaft zu verwandeln, in der sich Mitglieder verstanden und gut aufgehoben fühlen.



Die größte Hürde auf dem Weg dahin war, die staatlichen Zuschüsse in der Höhe durchzusetzen, wie sie der frühere Vorsitzende, Jerzy Kanal, sel. A., für unsere Gemeinde mit dem Land Berlin im Staatsvertrag vereinbart hat. Das hat KOACH! erstmalig nach 20 Jahren geschafft. Konkret handelt es sich um zwei Millionen Euro pro Jahr, die wir ab jetzt zusätzlich bekommen.

Trotz der dramatischen finanziellen Lage der letzten vier Jahre, gelang es uns, die Gemeinde nach vorne zu bringen. Nachfolgend ein paar Beispiele:

Reduzierung des Millionendefizits auf wenige Tausend Euro, Reduzierung der Gemeindeforderungen beim Land Berlin wegen überzahlter Renten um rd. 4 Millionen Euro, Eröffnung des »Familienzentrum Zion«, stärkere Förderung der Seniorenklubs, Fahrdienste für Senioren zu Gedenkveranstaltungen, Eröffnung eines zweisprachigen Kindergartens, Englisch als Partnersprache in der Heinz-Galinski-Schule mit muttersprachlichen Englisch-

lehrern, Lösung des Problems mit den Betriebsrenten, Erhöhung der Mitarbeitergehälter erstmalig nach 12 Jahren, Anpassung der Gehälter der in Deutschland ausgebildeten Lehrer erstmalig nach zwölf Jahren auf den Stand des Landes Berlin, Wiederbelebung des Gemeindehauses durch Familienfeste mit Rekordteilnehmerzahlen, Pessachpakete für Kindergärten und Schulen sowie Pakete zu Rosch Haschana und Channuka, Wiederaufnahme der Zuschüsse an Makkabi, mehr Schabbat-Feiern im Gemeindehaus und in der Grundschule, Ausbau des Bundesfreiwilligendienstes sowie neue, vom Bund geförderte Integrationsprojekte.

Und das alles gelang uns, ohne einen einzigen Verkauf von Immobilien und ohne Auflösung von sonstigem Gemeindevermögen wie z. B. Wertpapieren.

Unsere Gemeinde muss weiter wachsen. Wir wollen die

Eröffnung weiterer Kindergärten, den Ausbau der Heinz-Galinski-Grundschule, die Gründung einer Sekundarschule und weitere seniorengerechte Wohnungen. Wir sind überzeugt: Je mehr zufriedene Mitglieder wir haben, desto stärker wird unsere jüdische Gemeinschaft und desto voller werden unsere Synagogen.

Ihr

Dr. Gideon Joffe

ПРИВЕТСТВИЕ ПРЕДСЕДАТЕЛЯ ОБЩИНЫ

Дорогие члены Общины!

Жизнь в Европе сегодня уже не та, что раньше. После покушений в Тулузе, Брюсселе, Париже и Копенгагене Европу сотрясла недавние жестокие крупномасштабные теракты в Париже. Исламистский террор ныне распространился по всей Европе.

После парижских терактов к нам обратились многие члены нашей Общины, высказывая вполне обоснованный страх и волнение за своих детей и внуков. Могу вас заверить, что мы крайне серьезно относимся к вашему беспокойству, несмотря на то, что органы безопасности до сих пор не признают факта повышенного риска для еврейских заведений в Берлине. Мы точно знаем, что целью покушений в Париже, как прежде в Тулузе, Брюсселе, Париже и Копенгагене, вновь стали еврейские учреждения. Если Земля Берлин по-прежнему считает наши меры безопасности удовлетворительными, то мы сами будем неустанно стремиться к тому, чтобы предпринять дополнительные меры по обеспечению и соблюдению безопасности. Еще летом этого года мы разработали усовершенствованную концепцию по безопасности. Мы не перестанем бороться

за то, чтобы нашим учреждениям была обеспечена высшая степень защиты.

Действующее Правление неоднократно подвергалось критике со стороны оппозиции, в особенности – от лица Сергея Лагодинского, за то, что мы столь настоятельно все эти годы спорили с Сенатом Берлина о положенных нам субсидиях. Сегодня, в результате наших усилий, государственные субсидии удалось повысить, а Общину – спасти от банкротства. Подобные дискуссии бывают неприятными, но уклоняться от них ни в коем случае нельзя, когда речь идет о существовании и безопасности нашей Общины. Мы и впредь будем бороться за права нашей Общины, если Вы, дорогие члены Общины, доверите нам ее руководство в будущем.

С самого начала у правления КОАСН! были 2 основные цели:

1. Предотвратить банкротство Общины.
2. Вновь превратить Общину в сообщество, где каждый чувствует поддержку и опору.

Самым большим барьером на пути достижения наших целей была необходимость добиться получение

ния государственных субсидий в размере, указанном в государственном договоре, который бывший председатель Общины, покойный Ежи Канал, заключил для нашей Общины с Землей Берлин. И КОАСН! добился этого – впервые за 20 лет. Конкретно речь идет о дополнительных 2 млн. евро в год, которые мы отныне получаем.

Несмотря на драматическое финансовое положение Общины в последние 4 года, нам удалось продвигаться вперед. Вот несколько примеров.

Миллионный дефицит Общины сократился до немногих тысяч евро. Долг Земле Берлин за переплату пенсий сократился на 4 млн. евро. Открылся Семейный центр «Сион». Усилилась поддержка клубов для пожилых людей. Введена служба доставки пожилых людей в Общину на мероприятия в Дни памяти. Открылся двуязычный детский сад. Введен английский язык как второй язык обучения с преподавателями, носителями английского языка, в школе им. Хайнца Галинского. Решена проблема с производственными пенсиями. Впервые за 12 лет повышена зарплата сотрудникам. Впервые за 12 лет повышена зарплата нашим дипломированным в Германии педагогам до уровня зарплат их коллег в Земле Берлин. В Доме Общины стали проводить еврейские праздники для детей и взрослых, привлекающие рекордное число членов Общины. Детские сады и школы стали получать подарочные пакеты на Песах, Рош ха-Шана и Хануку. Возобновлены субсидии Спортклубу «Маккаби». Чаше проводятся совместные празднования Шабата в Доме Общины и в Начальной школе. Возросло наше участие в работе Федеральной добровольной службы, а также число новых интеграционных проектов при поддержке федеральных ведомств.

И все это нам удалось сделать без продажи недвижимости или прочего имущества Общины, например, ее ценных бумаг.

Наша Община должна расти и дальше. Мы хотим открыть еще один детский сад, расширить Начальную школу им. Хайнца Галинского, основать школу 2-й ступени для 7–9 классов (Sekundarschule), оборудовать больше квартир специально для пожилых людей. Мы убеждены: чем большее довольных людей в Общине, тем сильнее наше еврейское сообщество и больше молящихся в наших синагогах.

Ваши



д-р Гидеон Йоффе

FÜR DIE GANZE FAMILIE

DIE JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN
lädt ein zur spektakulären



CHANNUKA PARTY

Begrüßung Dr. Gideon Joffe
Buntes Showprogramm für die ganze Familie,
Top Dance Acts aus Israel, Timur & Style Music Band

Sufganiot, Latkes und Getränke, Popcorn + Zuckerwatte, Glitzertattoos,
Gesichter schminken, Zöpfe flechten und Kerzen verzieren, Waxxhands,
große Bastelstation, Spielecke für Kleinkinder, Air-Hockey, Hüpfburg

Eintritt frei

Sonntag 13. Dezember 2015, 12 – 16 Uhr
Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79 – 80
10623 Berlin



BERICHT DER SOZIALDEZERNENTIN

Liebe Gemeindemitglieder,

als Mitglied des Vorstands habe ich seit 2012 die Verantwortung für das Sozialdezernat unserer Gemeinde übernommen. Dieses umfasst zunächst die Sozialabteilung, in der Mitarbeiter bedürftigen Gemeindemitgliedern in allen sozialen Angelegenheiten unter die Arme greifen und insbesondere beim Kontakt mit den Jugend- oder Sozialämtern unterstützen. Des Weiteren ist unser Seniorenzentrum Bestandteil des Sozialdezernats. Es umfasst drei Einrichtungen: Das Hermann-Strauß-Pflegeheim, das Leo-Baech-Haus und das Jeanette-Wolff-Haus.

Ich sage es so, wie es ist: Es hat Monate gedauert, bis ich mir als voll berufstätige Frau in den einzelnen Bereichen des Dezernats einen Überblick verschaffen konnte. Und das, obwohl ich gerade zu Beginn mindestens 35 Stunden wöchentlich ehrenamtlich in den einzelnen Einrichtungen unterwegs war, um die Spezifika des Dezernats zu erkunden.

Auch wenn es an vielen Stellen noch Verbesserungspotenzial gibt, haben wir es doch in den vergangenen vier Jahren geschafft, einige gute Projekte auf den Weg zu bringen. So haben wir seit der Einführung des Bundesfreiwilligendienstes viele helfende Hände dazugewonnen, konnten die Initiative »Yad Esra« (Helfende Hand) für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz ins Leben rufen, haben einen neuen Focus auf die Unterstützung für hilfsbedürftige werdende Mütter gelegt und konnten die Seminarreihe »Treffen der drei Generationen« anbieten, bei welcher es um die Vermittlung jüdischer Werte und Traditionen geht.

Wir freuen uns auch sehr darüber, dass wir für unsere Gemeindemitglieder in Zukunft des Öfteren große gemeinsame Schabattfeiern anbieten können. Dieses Angebot nehmen die Gemeindemitglieder sehr gerne an. Bei dem ersten gemeinsamen Kabbalat Schabatt kamen über 300 Gemeindemitglieder zusammen.



Mein Ziel ist es weiterhin, die einzelnen Bereiche des Sozialdezernats noch stärker miteinander zu vernetzen. Ich bin überzeugt, eine gute Vernetzung wirkt sich zum Vorteil aller Gemeindemitglieder aus. Denn noch immer erreicht die Gemeinde mit ihren Dienstleistungen nur einen viel zu kleinen Teil ihrer Mitglieder.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Alexandra Babes".

Alexandra Babes

ОТЧЁТ ОТВЕТСТВЕННОЙ ПО СОЦИАЛЬНЫМ ВОПРОСАМ

Дорогие члены Общины!

В 2012 г. я стала членом правления и ответственной за социальную работу в нашей Общине. В первую очередь к этой сфере относиться социальный отдел, сотрудники которого поддерживают членов Общины в трудных ситуациях, в частности, помогают контактировать с молодежным или социальными ведомствами. Кроме того в состав социального сектора входит и наш Центр для пожилых. К этому Центру относятся 3 заведения: Инвалидный дом им. Германа Штрауса, Дом престарелых им. Лео Бека и Дом престарелых им. Жанетты Вольф.

Откровенно говоря, мне понадобилось несколько месяцев, чтобы получить всестороннее представление обо всех тонкостях социальной работы Общины и разобраться в ее специфике, занимаясь этим на общественных началах в свободное от основной работы время. И это несмотря на то, что вначале своей деятельности я тратила не менее 35 часов в неделю, знакомясь с работой каждого социального учреждения в отдельности.

Конечно, еще многое можно улучшить в работе социального сектора, тем не менее за прошедшие 4 года нам удалось претворить в жизнь несколько хороших проектов. С внедрением у нас Федеральной добровольной службы, мы приобрели много новых помощников, создали Инициативу „Yad Эсра“ («Рука помощи») в помощь лицам с ограниченными в быту возможностями, стали оказывать особую поддержку нуждающимся в помощи будущим матерям, организовали цикл семинаров «Встреча 3-х поколений», где речь идет о сохранении еврейских ценностей и традиций. Мы рады, что в будущем мы сможем еще чаще проводить совместные празднования шабата. Это начинание встретило горячий отклик у членов Общины. В первый раз совместно отметить Кабалат шабат пришло более 300 человек.

Моя цель – наладить в будущем еще большую взаимосвязь между отдельными секторами социальной работы в Общине. Убеждена, что хорошие контакты в этой области, – на пользу всем членам Общины. Ведь сфера услуг Общины охватывает еще слишком малую часть ее членов.

Ваша



Александра Бабес

BERICHT DES FINANZDEZERNENTEN

Liebe Gemeindemitglieder,

nach dem Amtsantritt des Vorstandes habe ich die verantwortungsvolle Aufgabe des Finanzdezernenten übernommen. Die finanzielle Lage der Gemeinde schien im ersten Augenblick ausweglos. Die Warnungen meines Vorgängers habe ich noch sehr genau vor Augen. Er prophezeite, dass die Gemeinde im Sommer 2012 zahlungsunfähig sein würde. Heute möchte ich Ihnen versichern:

**Das Gespenst der Zahlungsunfähigkeit oder der Zwangsverwaltung ist gebannt!
Zudem wurde in den letzten vier Jahren nicht ein einziges Grundstück verkauft.
Auch die bei Amtsantritt übergebenen Aktien/ Wertpapiere wurden nicht angerührt.**

In Erinnerung rufen möchte ich, dass der Vorgängervorstand Grundstücke und Wertpapiere im Wert von insgesamt 12 Millionen Euro verkauft hat, um seine Defizite der Jahre 2008 bis 2011 zu decken. Wir, der amtierende Vorstand, hatten also 3 Millionen Euro weniger pro Jahr zur Verfügung. Wir wussten aber, dass durch die bisherige Art der Gemeindeführung das Vermögen der Gemeinde sehr bald aufgebraucht sein würde. Deshalb schlugen wir einen anderen Weg ein.

Es lässt sich ein gewisses Paradox erkennen. Der Vorstand hat massiv Geld gespart und dabei die Dienstleistungen und Angebote für unsere Gemeindemitglieder erweitert sowie neue Projekte ins Leben gerufen. Wie lässt sich dieser vermeintliche Widerspruch erklären? Drei Faktoren haben eine entscheidende Rolle gespielt:

1. Höhere Staatszuschüsse wurden vom amtierenden Vorstand durchgesetzt.
2. Höhere Steuereinnahmen wurden vom amtierenden Vorstand erwirkt.
3. Penible Ausgabenüberwachung wurde vom amtierenden Vorstand eingeführt.

Zu den ab jetzt gezahlten höheren Staatszuschüssen in Höhe von 2 Millionen Euro hat der Vorsitzende, Dr. Gideon Joffe, in den letzten Monaten ausgiebig berichtet. Was wir bisher noch nicht berichtet haben, ist, dass unsere Steuereinnahmen von 980.000€ im Jahr 2011 auf 2,5



Millionen Euro im Jahr 2013 und auf 2,7 Millionen Euro im Jahr 2014 gestiegen sind. Per 31. Oktober 2015 haben wir wieder Steuereinnahmen in Höhe von 2,7 Millionen Euro. Dass Sparbemühungen nur greifen können, wenn man die Ausgaben überwacht, versteht sich von selbst.

Liebe Gemeindemitglieder, nach vier intensiven Jahren der Vorstandsarbeit sind wir nach wie vor bereit, uns den noch anstehenden Herausforderungen zu stellen, damit die finanzielle Sicherheit der Gemeinde weiterhin garantiert bleibt.

Ihr

Eduard Datel

ОТЧЁТ ОТВЕТСТВЕННОГО ПО ФИНАНСОВЫМ ВОПРОСАМ

Дорогие члены Общины!

После вступления в должность я перенял ответственность за финансы. Тогда финансовое положение Общины, на первый взгляд, казалось безнадежным. Я очень хорошо запомнил предупреждения моего предшественника. Он предсказал, что летом 2012 г. Община станет неплатежеспособной. Сегодня я хочу Вас заверить:

Опасности банкротства или принудительного управления больше нет!

Ни один земельный участок за последние 4 года не был продан.

Никаких акции или ценных бумаг, полученных от предшественников, продано небыло.

Хотел бы напомнить, что предыдущее правление Общины продало недвижимости и ценных бумаг на общую сумму 12 млн. евро, чтобы покрыть дефицит своего хозяйствования в период с 2008 по 2011 гг. В результате в распоряжении правления оказалось на 3 млн. евро в год меньше средств на работу Общины. Но мы знали, что если последуем прежним методам руководства, активы Общины скоро будут исчерпаны. И мы пошли другим путем.

Вы можете заметить некий парадокс. Правление усиленно экономило деньги, и при этом расширяло сферу услуг и предложений для членов нашей Общины, а также создавало новые проекты. Как можно объяснить это предполагаемое противоречие? Решающую роль здесь сыграли 3 фактора:

1. Наше правление добилось повышения государственных субсидий.
2. Наше правление добилось более высоких налоговых поступлений.
3. Наше правление ввело скрупулезный контроль расходов.

Председатель Общины, д-р Гидеон Йоффе, в течение последних месяцев уже подробно сообщал о получаемых отныне более высоких государственных субсидий в размере 2 млн. евро в год. Но мы еще до сих пор Вам не сообщали, что налоговые поступления

в Общину, в 2011 г. составлявшие 980.000 евро, возросли в 2013 г. до 2,5 млн. евро и в 2014 — до 2,7 млн. евро в год. На 31 октября 2015 налоговые поступления в Общину вновь составляют 2,7 млн. евро. Что же касается экономии расходов, то этого можно добиться лишь строгой проверкой расходов, — это же всем известно.

Дорогие члены Общины! После 4-х лет интенсивной работы в правлении мы готовы и в дальнейшем работать во благо нашей Общины, дабы и впредь гарантировать финансовую стабильность Общины.

Ваш



Эдуард Датель

BERICHT DER SCHULDEZERNENTIN

Liebe Gemeindemitglieder,

als Mitglied des Vorstands hatte ich in den letzten Jahren die Freude, den Bereich zu verantworten, bei dem man am häufigsten auf lächelnde Gesichter trifft: Den Bildungsbereich. Täglich habe ich den Kindergarten, die Grundschule oder das Gymnasium besucht. Aus tiefster Überzeugung kann ich daher bestätigen: Wir haben wunderbare Kinder, ausgesprochen liebevolle Erzieher und unglaublich engagierte Lehrer. Am besten ist, Sie verschaffen sich zum Tag der offenen Tür oder an Tagen, an dem Jüdische Feste gefeiert werden, einen persönlichen Eindruck. Mein kurzes Resümee der letzten Jahre: Wir können stolz sein auf unsere Einrichtungen! Guten Gewissens kann ich Gemeindemitgliedern nur empfehlen, ihre kleinen Genies in unsere Bildungseinrichtungen zu geben. Mit offenen Armen empfängt man sie dort.

Umso mehr ärgere ich mich, wenn Gemeindemitglieder ihre Kinder nicht in unseren Einrichtungen jüdisch erziehen lassen können, weil es einfach keinen Platz mehr gibt. Wir streben daher eine Erweiterung der Heinz-Galinski-Grundschule an. Für das neue Gebäude gibt es bereits erste Pläne. Zum jetzigen Zeitpunkt soll im Neubau im Erdgeschoss ein neuer Kindergarten eröffnet und für die obere Etage sind Klassenräume geplant. Wir hoffen auch, die Zahl unserer Kinder, die vom Jüdischen Kindergarten in die Jüdische Grundschule wechseln, so weiter zu erhöhen.

Dass dies keine Theorie ist, beweist die Eröffnung unseres Kindergartens in speziell dafür hergerichteten Räumen unserer Grundschule. Der Anteil der Kinder, die von diesem Kindergarten auf unsere Grundschule wechseln, ist weit höher als der Anteil der Kinder, die von unserer weiter entfernt liegenden Kita zu uns in die Grundschule kommen.



Zukünftig würden wir auch sehr gerne Maßnahmen entwickeln wollen, um den Anteil der Kinder, die von der Grund- in die Oberschule wechseln, zu erhöhen. Wahrscheinlich werden wir dafür den Transport der Kinder mittels Schulbus, zumindest für die Kinder der 5. bis 7. Klassen, auch auf die Oberschule ausweiten müssen.

Wir sind bereit, uns den vielen noch anstehenden Herausforderungen zu stellen.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nataliia Apt'.

Nataliia Apt

ОТЧЁТ ОТВЕТСТВЕННОЙ ПО ВОПРОСАМ ШКОЛ И ОБРАЗОВАНИЯ

Дорогие члены Общины!

Последние несколько лет в качестве члена Правления мне повезло отвечать за область деятельности Общины, где чаще всего встречаюся улыбающиеся лица: за отдел образования. Ежедневно я посещала детский сад, начальную школу или гимназию. Поэтому с полной уверенностью могу утверждать: у нас замечательные дети, прекрасные заботливые воспитатели и на редкость увлеченные своим делом преподаватели. Лучше всего, приходите к нам в День открытых дверей или в дни еврейских праздников и сами во всем убедитесь! Вывод, к которому я пришла за последние несколько лет: мы можем гордиться нашими учреждениями! С чистой совестью могу лишь посоветовать членам нашей Общины отдавать своих маленьких гениев в наши учебные заведения. Их там встретят с распростертыми объятиями.

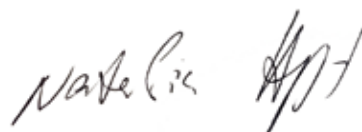
Тем более обидно, если члены Общины не имеют возможности отдать своих детей в наших учреждениях и воспитывать их в еврейских традициях, поскольку там просто нет больше свободных мест. Поэтому мы добиваемся расширения Начальной школы им. Хайнца Галински. Есть уже первые предложения по планировке нового здания. На первом этаже предполагается открыть новый детский сад, а на втором этаже – классные комнаты. Подобная планировка позволит нам в дальнейшем увеличить поток детей, переходящих из Еврейского детского сада в Еврейскую начальную школу.

И это никакая не теория, что доказывает открытие нашего детского сада в специально для него подготовленных помещениях нашей Начальной школы. Количество детей, переходящих из этого детского сада в нашу Начальную школу, гораздо выше числа детей, приходящих в эту школу из другого нашего детского сада, расположенного от нее на более отдаленном расстоянии.

Вместе мы хотели бы и дальше разрабатывать программы по повышению числа детей, переходящих из нашей Начальной школы в Еврейскую гимназию. Вероятно, для этого нам придется расширить сервис школьных автобусов до Еврейской гимназии, по крайней мере, для учащихся 5-7-х классов.

Мы готовы и в дальнейшем работать во благо нашей Общины.

Ваша



Наталья Ант

GEDENKVERANSTALTUNG ANLÄSSLICH DES 77. JAHRESTAGES DER NOVEMBERPOGROME VON 1938



Am Abend des 9. November fand im Gemeindehaus Fasanenstraße die Gedenkveranstaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin anlässlich des 77. Jahrestages der Novemberpogrome von 1938 statt. Im vollbesetzten Saal begrüßte der Gemeindevorsitzende, Dr. Gideon Joffe, Vertreter aller Fraktionen des Abgeordnetenhauses und Repräsentanten der Kirchen, Bundeswehr und des diplomatischen Korps sowie Bundestagsabgeordnete aller Parteien, darunter die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Petra Pau, und den Parlamentarischen Geschäftsführer der Grünen-Bundestagsfraktion, Volker Beck. Das Grußwort für das Land Berlin sprach Dilek Kolat, Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen.

Dr. Joffe warnte in seiner Rede vor möglichen historischen Parallelen. Er verwies dabei auf die Flüchtlingskonferenz von Evian 1938, das Atomabkommen mit dem Iran und auf die EU-Kennzeichnung israelischer Produkte. »Wenn wir über Jahre hinweg Diktaturen gewähren lassen, dann leiden am Ende die Demokratien«, so Dr. Joffe.

Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten der Geiger David Malaev und der Kinderchor der Heinz-Galinski-Schule mit dem Solisten Ben Hadad. Von 9 bis 23 Uhr wurden vor dem Gemeindehaus die Namen der 55 969 ermordeten Berliner Juden gelesen.

Вечером 9 ноября в Доме Общины на Фазаненштрассе прошло памятное мероприятие Еврейской общины Берлина, посвященное 77-й годовщине ноябрьских погромов 1938 года. Председатель Общины д-р Гидеон Йоффе приветствовал присутствовавших представителей всех фракций Палаты депутатов, а также церквей, Бундесвера, дипломатического корпуса и Бундестага. Среди гостей, в переполненном зале Дома Общины, были также вице-президент Бундестага Петра Пау и управляющий делами фракции Зеленых в Бундестаге Фолькер Бек. От имени Земли Берлин со словами приветствия к гостям обратилась госпожа Дилек Колат, бургомистр Берлина и сенатор по вопросам трудоустройства, интеграции и защиты прав женщин.

В своей речи д-р Йоффе предостерег от возможных исторических параллелей, указав при этом на Эвианскую конференцию по вопросам беженцев 1938 г., ядерное соглашение с Ираном и маркировку израильских продуктов в ЕС. «Если годами предоставлять диктатуре полную свободу действий, в конце концов от этого страдает демократия», – сказал д-р Йоффе.

Музыкально-художественную часть программы подготовили виолончелист Давид Малаев и детский хор Начальной школы им. Хайнца Галинского с солистом Бенном Хададом. С 9 до 23 часов перед зданием Дома Общины зачитывались вслух имена 55969 убитых евреев Берлина.

ПАМЯТНОЕ МЕРОПРИЯТИЕ ПО СЛУЧАЮ 77-Й ГОДОВЩИНЫ НОЯБРЬСКИХ ПОГРОМОВ 1938 ГОДА



ЕВРЕЙСКАЯ ОБЩИНА И ФОНД ПОДДЕРЖКИ МЕМОРИАЛА «FÜR DIE ERMORDETEN JUDEN EUROPAS» ПРИСУДИЛИ ПРЕМИЮ ЗА ГРАЖДАНСКОЕ МУЖЕСТВО

Президент Европейского Парламента Мартин Шульц произнес застольную речь на благотворительном ужине

2 ноября состоялась церемония присуждения премии «За гражданское мужество против правого экстремизма, антисемитизма и расизма». Правление Фонда поддержки Мемориала «Für die ermordeten Juden Europas» по инициативе его председателя Леи Рош совместно с Председателем Еврейской общины Берлина д-ром Гидеоном Йоффе в 2010 г. приняло решение учредить премию «За гражданское мужество против правого экстремизма, антисемитизма и расизма». Премия ежегодно вручается физическому лицу или объединению лиц с гражданской инициативой, положительно отличившимся своей общественной деятельностью.

В этом году лауреатом премии стал проект «Straßengezwitscher» в социальной сети Твиттер, ориентированный на борьбу с ксенофобией. Его создали Иоханнес Филоус и Алексей Хок из Дрездена. С весны 2015 г. участники проекта публикуют в Твиттере статьи, фотографии и видео о разных проявлениях ксенофобии в Саксонии – акциях протеста против политического убежища, демонстрациях движения Пегида, нападениях на лагеря беженцев. Активисты сообщают о событиях прямо с мест происшествий, чем демонстрируют отличную журналистскую работу и занимают ясную позицию в борьбе с расизмом.

Торжественное вручение премии состоялось в рамках званого ужина для спонсоров в пользу «Зала имен» при Мемориале памяти убитых евреев Европы. Традиционную застольную речь произнес Президент Европарламента Мартин Шульц. Торжественный вечер в гостинице „Адлон“ Фонд проводит уже в десятый раз. Гостей пригласили председатель Фонда Лея Рош, Председатель Бундестага проф. д-р Норберт Ламмерт и Государственный министр по вопросам культуры и СМИ проф. Моника Грюттерс. На этом особенном общественном мероприятии присутствовали около 100 званых гостей - представители экономики, политики, культуры и общественной жизни.

Ранее в тот же день Президент Европарламента вы-

ступил в роли референта в Еврейском народном университете. В Большом зале Новой синагоги на Ораниенбургерштрассе 150 гостей внимательно следили за интересной беседой Мартина Шульца с писателем Роненом Штайнке. Поводом для встречи была вышедшая год назад книга Штайнке «Фриц Базэр или Освенцим перед судом». В разговоре с писателем Мартин Шульц поделился многими личными воспоминаниями, объяснив, что юридическое преследование преступников Освенцима и последующее публичное обсуждение этого процесса наложили на него глубокий отпечаток. Вопросы национал-социализма, Холокоста и антисемитизма глубоко волновали его с молодых лет: «Это – тема моей жизни, именно поэтому я решил заняться европейской политикой».



Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, und Dr. Gideon Joffe, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

© Buddy Bartelsen

JÜDISCHE GEMEINDE UND FÖRDERKREIS »DENKMAL FÜR DIE ERMORDETEN JUDEN EUROPAS« VERLEIHEN PREIS FÜR ZIVILCOURAGE

Europaparlamentspräsident Martin Schulz hält Tischrede beim Charity-Dinner



Dr. Gideon Joffe, Lea Rosh, Johannes Filous und Alexej Hock

© Buddy Bartelsen

Am 2. November fand die Verleihung des Preises für »Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus« statt. Der Vorstand des Förderkreises »Denkmal für die ermordeten Juden Europas« hat 2010 auf Initiative seiner Vorsitzenden Lea Rosh gemeinsam mit Dr. Gideon Joffe, dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, beschlossen, den »Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus« zu stiften. Er wird einmal jährlich an eine natürliche oder juristische Person oder Bürgerinitiative verliehen, die durch ihr öffentliches Auftreten beeindruckt hat.

Preisträger in diesem Jahr ist das Twitter-Projekt gegen Fremdenfeindlichkeit »Straßengezwitscher« von Johannes Filous und Alexej Hock aus Dresden. Die Initiative berichtet seit Frühjahr 2015 mit Textnachrichten, Fotos und Videos auf Twitter über fremdenfeindliche Ausschreitungen in Sachsen: Anti-Asyl-Proteste, Pegida-Demonstrationen, Anschläge gegen Flüchtlingsunterkünfte. Die Aktivisten berichten meist live und vom Ort des Geschehens – journalistische Arbeit mit einer klaren Haltung gegen Rassismus.

Die Preisverleihung fand im Rahmen des Charity-Diners für den »Raum der Namen« des Holocaust-Denk-

mals statt, bei dem Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, die traditionelle Tischrede hielt. Die Abendveranstaltung im Hotel Adlon wurde bereits zum zehnten Mal ausgerichtet. Einladende waren Lea Rosh sowie Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert und Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters. Ca. 100 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft nahmen an diesem besonderen gesellschaftlichen Ereignis teil. Kurz zuvor war Europaparlamentspräsident Schulz noch als Referent in der Jüdischen Volkshochschule aufgetreten. Im Großen Saal in der Neuen Synagoge, Oranienburger Straße verfolgten rund 150 Gäste das beeindruckende Gespräch des Parlamentspräsidenten mit dem Autor Ronen Steinke. Anlass war die vor einem Jahr erschienene Fritz-Bauer-Biographie »Fritz Bauer oder Auschwitz vor Gericht«. Martin Schulz, der viele persönliche Erinnerungen in die Diskussion einbrachte, erklärte, dass er sich, geprägt vom Auschwitz-Prozess und dem anschließenden gesellschaftlichen Diskurs, seit frühester Jugend mit der Nazizeit, der Schoa und dem Antisemitismus beschäftigt hat. »Das ist mein Lebensthema – und der Grund, weshalb ich Europapolitiker geworden bin.«

BEIM SPITZENGESPRÄCH VON CDU UND DEM ZENTRALRAT DER JUDEN VERTRITT MILENA ROSENZWEIG-WINTER DIE JÜDISCHE GEMEINDE



Präsidium der CDU Deutschland mit dem Präsidium des Zentralrats der Juden in Deutschland

© CDU/Tobias Koch

Am 27. Oktober traf das Präsidium der CDU Deutschlands unter Leitung der Vorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, mit dem Präsidium des Zentralrats der Juden in Deutschland unter Leitung des Präsidenten Dr. Josef Schuster zu einem Gespräch im Konrad-Adenauer-Haus zusammen. Auf der Agenda standen unter anderem die Flüchtlings- und Asylpolitik, die Bekämpfung von Antisemitismus und die Situation jüdischer Gemeinden vor Ort.

Die Integration von Juden aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion in die jüdischen Gemeinden sei in den vergangenen Jahren eine der Hauptaufgaben gewesen, machten die Zentralratsvertreter deutlich. Milena Rosenzweig-Winter, Geschäftsführerin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und Vertreterin der Berliner Gemeinde im Präsidium des Zentralrats, betonte, dass die Integrationsarbeit der jüdischen Gemeinden eine besondere Erfolgsgeschichte sei. Die Vertreter der CDU regten an, die gemachten Erfahrungen auch für die Integration von Flüchtlingen zu nutzen.

Beide Seiten waren sich einig, dass die hohe Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern eine immense Heraus-

forderung für Politik und Gesellschaft darstellt. Menschen, die vor Krieg und Gewalt flüchten, müsse Deutschland Schutz gewähren. Diejenigen, die kein Anrecht auf Asyl hätten, müssten in ihre Länder zurückkehren. Deutschland müsse Flüchtlingen und Asylbewerbern von Anfang an deutlich machen, dass das Grundgesetz die Grundlage für das Zusammenleben sei. Die Vertreter des Zentralrats wiesen darauf hin, dass viele Flüchtlinge aus Ländern kämen, in denen Israel zum Feindbild gehöre und diese Ressentiments häufig auf Juden generell übertragen würden. Mit Sorge sehe man den verbreiteten Antisemitismus gerade unter jungen Muslimen. Die Vertreter der CDU machten deutlich, dass jegliche Form von Antisemitismus entschieden bekämpft werden müsse. Das Existenzrecht Israels sei Teil der deutschen Identität. Auch die muslimischen Verbände trügen hier Verantwortung.

Das rund dreistündige Spitzengespräch fand in freundschaftlich-offener und vertrauensvoller Atmosphäre statt.

МИЛЕНА РОЗЕНЦВАЙГ-ВИНТЕР ПРЕДСТАВИЛА ЕВРЕЙСКУЮ ОБЩИНУ НА САММИТЕ ХДС С ЦЕНТРАЛЬНЫМ СОВЕТОМ ЕВРЕЕВ

27 октября в Доме им. Конрада Аденауэра прошла встреча Президиума партии ХДС Германии во главе с его председателем, Федеральным канцлером Анжелой Меркель, и Президиума Центрального совета евреев в Германии во главе с его президентом д-ром Йозефом Шустером. На повестке дня были такие темы как политика в отношении беженцев и вопросов политического убежища, а также борьба с антисемитизмом и ситуация еврейских общин в Германии.

Представители Центрального Совета напомнили о том, что в прошедшие годы интеграция евреев, иммигрировавших в Германию из бывшего СССР, являлась одной из главных задач, стоявших перед еврейскими общинами. Управляющая делами Еврейской общины Берлина и представитель Общины в президиуме Центрального совета, Милена Розенцвейг-Винтер, подчеркнула, что эта интеграционная работа была проведена еврейскими общинами крайне успешно. Представители ХДС предложили рассмотреть возможности применения этого положительного опыта в сфере интеграции беженцев.

Участники встречи были единодушны в том, что столь большое количество беженцев и лиц, просящих убежища, бросает политическим деятелям и

общественности Германии серьезный вызов. Германия обязана взять под защиту людей, спасающихся от войны и насилия. Лиц, не имеющих права на убежище, необходимо возвращать в их страны. Беженцам и соискателям убежища необходимо с самого начала разъяснять, что Конституция является основой для их пребывания в Германии и общим знаменателем жизни в этой стране.

Представители Центрального совета указали на то, что многие беженцы прибывают в Германию из стран, в которых Израиль считается враждебной силой и обобщенно переносят это недружелюбное отношение на всех евреев. Еврейское сообщество особенно обеспокоено распространенным среди мусульманской молодежи антисемитизмом. Представители партии ХДС подчеркнули необходимость решительно бороться с любыми проявлениями антисемитизма. Право Государства Израиль на существование является частью основной политической позиции Германии. В этом отношении необходимо апеллировать к ответственности местных мусульманских союзов и организаций.

Почти трехчасовая встреча прошла в дружественной и открытой атмосфере.





LOUIS LEWANDOWSKI FESTIVAL 2015

Festival synagogaler Musik | Berlin und Potsdam 17.–20. Dezember 2015

» DAS ÖSTLICHE FIRMAMENT « Musik der osteuropäischen „Chor Shul“

Donnerstag, 17. Dezember 2015

17.00 Uhr | Festivaleröffnung | *открытие фестиваля*

Anschließend Kantorenkonzert | *Кантор Концерт*

Synagoge Pestalozzistraße | Pestalozzistraße 14,
10625 Berlin-Charlottenburg

Eintritt: frei

Samstag, 19. Dezember 2015

19.00 Uhr | *Jerusalem Cantors' Choir*

IHK Potsdam | Großer Saal | Breite Straße 2, 14467 Potsdam

19.00 Uhr | *The Moscow Male Jewish Cappella | Московская Мужская Еврейская Капелла*

Evangelische Hoffnungskirche zu Pankow

Elsa-Brändström-Straße 33, 13189 Berlin-Pankow

19.00 Uhr | *London Cantorial Singers*

stilwerk Berlin | Kantstraße 17, 10623 Berlin-Charlottenburg

19.00 Uhr | *Vocaliza Women's Choir of Tel Aviv*

Krankenhauskirche Wuhletal | Brebacher Weg 15, 12683 Berlin-Biesdorf

Eintrittskarten: 10,00 Euro | Ermäßigt: 8,00 Euro

Sonntag, 20. Dezember 2015

17.00 Uhr | *Großes Abschlusskonzert aller Chöre*

Великий Заключительный концерт хоров всех

Synagoge Rykestraße | Rykestraße 53, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Eintrittskarte PK 1: 25,00 Euro | Ermäßigt: 20,00 Euro

Eintrittskarte PK 2 (Empore): 20,00 Euro | Ermäßigt: 15,00 Euro

Konzertkarten | Abendkasse | Online **Билеты** | *Вечерняя касса* | **Онлайн**

KaDeWe, Showtime-Theaterkasse, 6. OG (PK 2) | Tauentzienstraße 21, 10789 Berlin | Tel. 030 - 21 21 22 77

Literaturhandlung (PK 2) | Joachimsthaler Straße 13, 10719 Berlin | Tel. 030 - 8 82 42 50

ALPHABET (PK 1 + PK 2) | Winsstraße 33, 10405 Berlin | Tel. 030 - 4 42 10 12

reservierung@louis-lewandowski-festival.de

Chöre aus
Moskau, London,
Jerusalem, Tel Aviv
und Berlin
Хоры из Москвы,
Лондона, Иерусалима,
Тель-Авива
и Берлина

www.facebook.com/LewandowskiFestival

www.louis-lewandowski-festival.de

NEUER RAHMENFÖRDERVERTRAG ZWISCHEN SENAT UND WOHLFAHRTSVERBÄNDEN



Senator Czaja mit Vertretern der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege LIGA

Am 4. November haben die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und die LIGA der Wohlfahrtsverbände, in der auch die Jüdische Gemeinde zu Berlin Mitglied ist, einen neuen Rahmenfördervertrag für unterschiedliche Sozial- und Gesundheitsprojekte unterzeichnet. Dadurch werden rund 300 gesamtstädtische, durch Zuwendungen finanzierte Projekte in den Bereichen Soziales und Gesundheit ab 2016 für weitere fünf Jahre gesichert.

Die Verträge wurden durch Sozialsenator Mario Czaja sowie den führenden Vertreterinnen und Vertretern der sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, die in der LIGA kooperieren, unterzeichnet. Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wurde durch ihre Geschäftsführerin Milena Rosenzweig-Winter vertreten. Neben der Jüdischen Gemeinde zu Berlin sind in der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege der Berliner Landesverband der Arbeiterwohlfahrt, der Caritasverband für das Erzbistum Berlin, das Diakonische Werk Berlin- Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der PARITÄTISCHE Landesverband Berlin sowie der DRK-Landesverband Rotes Kreuz Berlin organisiert.

СЕНАТ ПОДПИСАЛ НОВЫЙ ГЕНЕРАЛЬНЫЙ ДОГОВОР О ПОДДЕРЖКЕ БЛАГОТВОРИ- ТЕЛЬНЫХ АССОЦИАЦИЙ



Senator Czaja unterzeichnet den neuen Rahmenvertrag

© Walter Wetzler

4 ноября Управление Сената по делам здравоохранения и социальной защиты и Лига благотворительных ассоциаций, в которую входит и Еврейская община Берлина, подписали новый генеральный договор о поддержке проектов в социальной сфере и области здравоохранения. На основании этого договора с 2016 г. около 300 некоммерческих берлинских проектов в сфере здравоохранения и социальной защиты будут получать субсидии, которые обеспечат их существование на следующие пять лет. Договор был подписан Сенатором по социальным вопросам Марио Чая, а также ведущими представителями шести головных ассоциаций частной благотворительной помощи, входящих в Лигу. Еврейскую общину Берлина представляла ее управляющая Милена Розенцвейг-Винтер.

Помимо Еврейской общины Берлина в Лигу частной благотворительной помощи входят Земельная организация ассоциации по оказанию благотворительной помощи рабочим, Ассоциация Каритас при Архиепископстве Берлина, Диаконическая благотворительная организация Берлина, Бранденбурга и Силезской Верхней Лужицы, Паритетная благотворительная ассоциация Берлина, а также Земельный союз Красного Креста в Берлине.

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Di 1** 18.00 **Jüdischer Liederchor**
Proben jeden Dienstag · Репетиции по вт.
- Mo 7** 15.30 **Child Survivor**
jeden 1. Montag im Monat 15.30–18 Uhr
Kontakt-T. 29003657
- So 13** 12.00 **Große Channukaparty für die ganze Familie**
12–16 Uhr
- So 20** 10.00 **Wahl zur Repräsentantenversammlung.**
10–18 Uhr | Wahllokale siehe Wahlbenachrichtigung

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Di 1** 11.00 **Klub Odessa.** заседание совета Клуба. Ком. 314
- Di 1** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** 1. Светлый праздник Ханука. 2. Киев сегодня. Видеозарисовки. Д. Езриль, А. Ошеров. 3. Популярные песни и романсы. Мифгаш
- Mi 2** 12.00 **Klub Leningrad.** Выставка «Танец на вулкане» Берлин в 20е годы. Вед. Х. Нисан. Ephraim Palais. Bus M48 - Nikolaiviertel, Bus 100 – Marienkirche.
- Mi 2** 15.00 **Klub Bakinez.** Собрание актива: обсуждение плана работы.
- Mi 2** 16.00 **Klub Moskau.** «Ностальгия. Забытые мелодии» гость клуба Людмила Крупская. Аккомпаниатор М. Сапожников. Мифгаш
- Mo 7** 12.00 **Frauenklub.** О законах «Лашон Ара». Вед. Б. Байрамова.
- Mo 7** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Чтение и обсуждение произведений новых авторов Клуба. Ком. 314
- Mi 9** 11.00 **Klub Leningrad.** Заседание правления и актива клуба. Подготовка к вечеру 21.12.2015. План работы на январь 2016. Ком. 314
- Fr 11** 11.00 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Отв. Т. Снитковская. Ком. 314
- Mo 14** 12.00 **Frauenklub.** Еврейская принцесса во главе Римской империи. Вед. Е. Глесс.
- Mo 14** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Чтение и обсуждение новых стихотворений. Предварительная беседа о будущем альманахе «До и после» №20. Предложения членов Клуба. Ком. 314
- Di 15** 11.00 **Klub Odessa.** заседание совета Клуба. Ком. 314
- Di 15** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** «Красота, уходящая в глубь веков – Нефертити». Вед. Е. Глесс. Мифгаш

- Mi 16** 16.00 **Klub Moskau.** «Поэзия любивших и любимых» И. Гофф, Ю. Морис, М. Алегер, Е. Аксельрод. Гость клуба Г. Мартьянова. Мифгаш
- Do 17** 18.00 **Klub Bakinez.** Вечер отдыха. Концерт: 1. Играют наши дети. 2. Любимые мелодии и танцы. Мифгаш
- So 20** 11.00 **Klub Kiew & Freunde.** Автобусная экскурсия «Берлин в предверии Нового 2016 года. Панорама и история города». Вед. Х. Нисан. Встреча Oranienburger Str. 29
- Mo 21** 12.00 **Frauenklub.** Песни и романсы. Л. Гартнер
- Mo 21** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Планирование индивидуальных творческих вечеров членов клуба на 2016г. Ком. 314
- Mo 21** 15.00 **Klub Leningrad.** Музыкальный вечер «Мелодии нашей молодости» с Гасиком Гасановым. Мифгаш
- Di 22** 15.00 **Klub Odessa.** «Где идём?» - А идём на одесский привоз. Отв. М. Мисожник. Мифгаш

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

- Mi 2** 14.00 **Theaterstudio »Lorik.«** Alle, die tanzen und singen können, sind herzlich eingeladen! Regie: Elena Klyuchareva, 0176-56 65 45 51. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mo, Mi, Do 14-17 und 17-20)
- Mi 2** 11.00 **Martin-Gropius-Bau: Mondrian »Die Linie.«** Museumsführung mit Natalja Holler: Экскурсия с Н. Холлер на выставку знаменитого художника классического модерна Пьетра Мондриана »Линия«. Nur nach Anmeldung: 0163-74 34 744. Treff: am Museumskasse. 3,- + Eintritt
- Do 3** 18.00 **Moderne jüdische Tänze** mit Larissa Schein, T. 880 28-166. Oranienburger Str. 31, Sporthalle (Do 18-20). Nur nach Anmeldung: 0163-74 34 744. 2,-
- Do 3** 19.00 **Kostenlos! Neuer Theaterkurs »Schauspiel, Sprecherziehung, Bewegung«** für Jugendliche und Erwachsene mit Vadim Grakovski. Новый курс «Актерское мастерство» для подростков и взрослых. Педагог: Вадим Граковский. Бесплатно! Proben: Do 19.00-21.00 + Fr. 14.30-16.30, Oranienburger Str. 29. Nur nach Anmeldung: Tel. 0163-74 34 744
- So 6** 14.00 **Stadtführung** mit Ludmila Budich: Alt-Marienfelde. Экскурсия с Л. Будич: »История деревни Мариенфельде, старейшая церковь Берлина и тамошний Новогодний рынок: один раз в году!«. Treff: S2 Buckower Chaussee. 3,-
- Mo 7** 18.00 **Grigori Yablonski,** USA und Juri Vexler, Klavier. Клуб интересных встреч: Григорий Яблонский, наш гость из США, и Юрий Векслер, ф-но. »Смех во время «не-до-смеха«. На Хануку и не только: рассказы, песни, стихи. Fasanenstr. 79-80, малый зал. 3,-/ 2,-

Do 10 17.00 **Channuka für Kinder** 8-11 J. Leiterin: Elena Keglina. Mit Valentina Dann und Vadim Grakovski. Pознавательная встреча на Хануку: для детей 8-11 лет. Сказки, конкурсы, музыка, театр, традиционное угощение. Ведущие: Елена Кеглина, Валентина Дан и Вадим Граковский. Anmeldung: 0163-74 34 744. Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff.

So 13 11.00 **Stadtführung** mit Ludmila Budich: Jüdisches Leben am Kudamm. Экскурсия с Л. Будич: »Еврейская и русская жизнь вокруг Кудамма: Йозеф Рот, синагоги на Пассауер- и Йоахимс-талерштрассе, КаДеВе, А. Белый, Вл. Маяковский, А. Ремизов«. Treff: U9 Zoologischer Garten. 3,-

Mo 14 18.00 **Club »Kinosaal«** mit Nata Merenkova. Film »Большие глаза«, мелодрама, биография, США, Канада, 2014. Реж.: Тим Бёртон. В ролях: Эми Адамс, К. Вальц и др. Золотой глобус-2015 за лучшую женскую роль. Описание: художник Уолтер Кин придумал поп-арт в Сан-Франциско, в 1950-х гг. На пике славы жена художника вдруг заявляет, что именно она, а не ее муж, – автор знаменитых картин. Mißgasch, Oranienburger Str. 29

Do 17 18.00 **Sergey Trigger**, Buchpräsentation. Literaturreihe mit Alexander Laiko: СЕРГЕЙ ТРИГЕР. Творческая встреча. Стихи, эссе »Физики и лирики«, политические заметки, воспоминания. Презентация новой книги. Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff.

So 20 12.00 **Sammlung Scharf-Gerstenberg** für Kinder 8-13 J. mit Natalja Holler. Экскурсия с зарисовками для детей 8-13 лет: »Мир фантазий и приключений«. Nur nach Anmeldung: 0163-74 34 744. Treff: am Museumskasse. 10,-

So 27 09.15 **Club »Tourist«** mit Vladimir Geibel. 12 Km zu Fuß, Zone C. Wandlitz - Drei Heiligen Pfühl - Regenbogensee - Liepnitzsee. Новый живописный маршрут. Просьба не опаздывать! Tel. 0152-33762495. Treff: S2 Karow.

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

So 6 15.00 **Channukafest**. Musikalische Begleitung. L. Tchastny. Музык. сопровождение Л. Частный

So 13 15.00 **Musikalisch-literarischer Abend** mit Dr. F. Feldmann, S. Sokolskaja, G. Ehlert. Музыкально-поэтический вечер

So 20 15.00 **Vortrag E. Gläß**: Der Komponist I. Dunaevskij. Композитор И. Дунаевский

So 27 15.00 **Konzert A. Kazanovsrij**: Populäre Lieder. Любимые песни

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

Di 1 **Chemie**. Indiv. Konsultationen für Gymnasiasten 8.-13. Kl. (+ 15.12.) Dr. B. Lurik. Anmeldung ☎ 465 79 72

Do 3 **»Schwierige Fragen« der Schulchemie**, auch Chemie-Konsultation für Studenten. (+ 17.12.) Prof. V. Mairanowski. Anmeldung ☎ 465 79 72

Mi 9 **Biologie, Genetik**. Individueller Unterricht für Gymnasiasten (+ 23.12.), V. Kochergin ☎ 236 271 32

Di 22 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

Do 3 12.00 **Iwrit für Anfänger**

So 6 12.00 **Erew Channuka**

Do 10 12.00 **Krankenbesuch.**

So 13 12.00 **Rosch Chodesch Tewet**

Do 17 12.00 **»Juden in Toledo«**
m. M. Furer

Do 24 12.00 **Wir lernen Deutsch**

So 27 12.00 **Gemeinsame Spiele**

Do 31 12.00 **»Mischna Kiduschim«**
m. M. Furer

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

Mi 2 15.00 **Vortrag: Dr. Natalie Holler**, Kunsthistorikerin:
Der Maler Toulouse Lautrec

Mi 9 15.00 **Unsere fröhliche Channukafeier** mit Musik und Gesang von Michael Sandler. Teilnahme mit Einladung

Mi 16 15.00 **»Wir unter uns«**
mit BINGO

Mi 23 15.00 **Ein musikalischer Nachmittag mit Familie Sachs**

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Di 1 17.00 **Lesetheater »Mendel & Söhne«**. Proben
Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

VERANSTALTUNGEN

Mi 2 Singletreff
18.00 Leitung L. Landsmann (jeden 1. +2. Mittwoch)

Mi 16 Dom Deribas
17.00 (jeden 3. + 4. Mittwoch)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

Di 8 Der Klub feiert Channuka
15.00 Klub prazdnuet hanuku

Di 22 »Modernes Israel«, Vortrag W. Oks
15.00 доклад: »Современный Израиль«, В. Окс.

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

Di 1 Wir singen zusammen
16.00 **Zmirot schel Channuka**

Di 1 Deutsch und Schulvorbereitung. Gruppen- und Einzelbetreuung

Mi 2 Frauengruppe. »Die Geschichte Channa im Traktat Gittin«. Mod. Bella Bairamov

Mi 2 English Small Talk für Fortgeschrittene (Deutsch, Hebräisch)

Mi 2 Ausstellungsbesuch. Yehudit Sasportas Galerie EIGEN + ART. Treff in TTS mit Voranmeldung

Mi 2 Jüdische Volkstanzgruppe »Chaj«
18.00 mit Larissa Schein

Do 3 Play & Learn.
16.00 Englisch in drei Altersgruppen

Do 3 Kinder zeichnen und modellieren Channukiot aus verschiedenen Materialien

So 6 Channukaparty »Ness gadol chaja scham«. Theaterstück, Lieder, Tänze, traditionelle Speise

So 6 Zünden der 1. Channuka-Kerze im Sportklub Badminton. Oranienburger Str. 29

Mo 7 Bilinguale Literaturwerkstatt: »Die Makkabäer kommen ins 21. Jahrhundert« (Deutsch, Russisch). Mod. Dr. Nora Gaydukova.

Di 8 Elternklub. Thema »Symbolik, Gebräuche und kulinarische Besonderheiten an Channuka«

Do 10 Jüdische musikalische Erziehung
17.00

Do 10 Kinderausstellung »Das Licht ist Gebot und die Tora leuchtet«

So 13 Channukafeier im Festsaal des jüdischen Gemeindehauses. Fasanenstraße 79. Eintritt frei

Mo 14 Lev le Achim: Krankenbesuch. Geschenke an Bedürftige (Sufganiot und Levivot)

Di 15 Wir lernen Lesen, Schreiben und Rechnen
16.00

Di 15 Erziehungsberatung: Mehrsprachigkeit bei Kinder; mit J. Mossmann

Mi 16 Hobbyklub: »Круг еврейской жизни в почтовых открытках«. Коллекция, посвящённая Беларуси. » The Circle of Jewish Life in Post-cards«. Eine Sammlung, Belorußland gewidmet

Do 17 Arithmetik & logisches Denken
16.00

Do 17 Kinderchorgruppe » Sevivonim«
17.00

So 20 Judentum (Meine kleine Tora, Gebete), Fremdsprachen, israelische Lieder & Tänze, Kunst

So 20 Kindersportgruppe (Oranienburge Str, 29, Turnhalle)

So 20 Kinoklub: Regisseur Вуди Аллен. «Полночь в Париже», мелодрама (США, Испания)

Mo 21 Jazz Club: »Count Basie: Komponist, Pianist und Bandleader«. Mod. J. Wertkin

Mi 23 Art Club: Ronit Baranga Sculpture. Voranmeldung erwünscht

Mo 28 Klub »Инициатива«. Ближневосточный конфликт. Встреча с историком В. Окс

CHABAD LUBAWITSCH

Münstersche Straße 6, 10709 Berlin

So 6 Philosophie des Chassidismus
10.00 (jeden Sonntag, Deutsch). Rab. Yehuda Teichtal + 16.30 – auf Russisch, Rab. A. Golovachaev

So 6 Talmud 10 Uhr, **Jüdische Ethik** 10.30 Uhr (jeden Sonntag, Englisch), Rab. Uri Gamson

Mi 2 Wöchentlicher Toraabschnitt (jeden So, Mo, 20.00 Mi, Do; samstags 9.30 Uhr), Reuven Rosenberg

SONSTIGES

Di 1 Vortrag: Hitler und das Griechentum. Prof. Dr. Alexander Demandt. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin, Eintritt frei

Di 1 Ephraim Kishon »Sie und Er und mehr« (+ 3., 15., 16., 17., 30. sowie 4., 12. + 25., 20.30 und 6. + 13., 19.00). Theater Größenwahn, Deutsch-Jüdische Bühne Bimah UG, Meinekestr. 24, 10719 Berlin

Mi 2 Hollaender and Friends (+ 18., 19., 20.30 sowie 20., 19.00). Theater Größenwahn

Do 3 Film: Róza | Rosa, O m. engl. UT. Topographie des Terrors

Sa 5 Erica Eller liest: »Der Ausflug der toten Mädchen« von Anna Seghers. Theater Größenwahn

DEZEMBER 2015 · KISLEW/TEWET 5776

- Mo 7** **Film: Aviyas Sommer** / Ha-Kayitz Shel Aviya.
19.30 Drama, Israel 1988, R: Eli Cohen, Hebräisch m.
engl. UT. Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9-14,
10969 Berlin. T 25 993 488, reservierung@jmb Berlin.de.
- Di 8** **Kriegs- und NS-Verbrechen in Griechenland.**
19.00 Die Entschädigungsfrage nach 1945. Podiumsdiskussion.
Topographie des Terrors
- Di 8** **Russischer Tango** mit Natasha Tarasowa & Trio
20.00 Stroock (+ 9., 10. sowie 11., 20.30). Theater Größenwahn
- Mi 9** **Religiöses Recht und säkularer Staat.** Ringvor-
19.00 lesung »Judentum & Islam in der Diaspora«.
Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9-14, 10969
Berlin. T 25 993 488, reservierung@jmb Berlin.de
- Do 10** **Das »Büro Pfarrer Grüber« (1938–1940).** Vortrag:
19.00 Dr. Hartmut Ludwig, Berlin. Moderation: Pfarrerin
Marion Gardei, Berlin. Topographie des Terrors
- Mi 16** **Häftling im »Hausgefängnis« der Ge-
19.00 stapo-Zentrale:** Der Katholische Theologe und
Pazifist Max Josef Metzger. Vortrag: Karl Kardinal
Lehmann. Moderation: Prof. Dr. Andreas Nacha-
ma. Topographie des Terrors
- Do 17** **Louis Lewandowski Festival 2015. Eröffnung/
17.00** Kantorenkonzert. Synagoge Pestalozzistraße 14,
Eintritt frei

- Sa 19** **Louis Lewandowski Festival 2015:** 1) Jerusalem
19.00 Cantors' Choir. IHK, Breite Str. 2, Potsdam. 2) The
Moscow Male Jewish Cappella. Ev.Hoffnungskir-
che, Elsa-Brändström-Str. 33, Pankow. 3) London
Cantorial Singers. stilwerk, Kantstr. 17, Charlotten-
burg.
4) Vocaliza Women's Choir of Tel Aviv. Kranken-
hauskirche Wuhletal, Brebacher Weg 15, Biesdorf
- So 20** **Louis Lewandowski Festival 2015. Großes
17.00** **Abschlusskonzert** aller Chöre. Synagoge
Rykestraße 53, Prenzlauer Berg
- Di 22** **Kurt Tucholsky – Kabarett?! (+ 23., 29).** Theater
20.00 Größenwahn
- Sa 26** **Esther Glick, eine mörderische Affäre (+27,
20.30** 19.00). Theater Größenwahn
- Do 31** **Hollaender and Friends,** inkl. Sektempfang.
19.00 Theater Größenwahn
- Do 31** **Jüdisches Silvester** im Theater Größenwahn
21.30 Revue »Wir sind auf den Kopf gefallen« mit dem
Ensemble Größenwahn, inkl. Tombola und
Kostproben der israelischen Küche. Theater
Größenwahn

SCHENKEN SIE EINEN ISRAEL BOND ZU CHANUKKA
UND UNTERSTÜTZEN SIE DAMIT GLEICHZEITIG ISRAEL.

MAZEL TOV STAATSANLEIHE
AB 100,- € , \$, £



Development Company for Israel (International) Ltd.
Hebelstraße 6 • 60318 Frankfurt am Main
Telefon: 069-49 04 70 • E-Mail: info-germany@bondsisrael.com

www.bondsisrael.com

INVEST IN ISRAEL BONDS • EINE ANLAGE MIT HERZ

Israelische Staatsanleihen werden gemäß den Bedingungen der anwendbaren Angebotsdokumentation emittiert. Vor der Anlage in israelische Staatsanleihen sollten Sie die betreffende Angebotsdokumentation (Basisprospekt) prüfen. Diese können unter <http://www.bondsisrael.com/germany.html> eingesehen und heruntergeladen werden. Photo Credits: ©Shutterstock BrAt82



Anzeige

ХАНУКАЛЬНЫЙ БАЗАР В ДОМЕ ОБЩИНЫ



8 ноября в Доме Общины на Фазаненштрассе кипела жизнь. Весь день его наполняли посетители Ханукального базара синагоги на Песталоцциштрассе. После приветственных выступлений Председателя Общины д-ра Гидеона Йоффе, бургомистра района Шарлоттенбург-Вильмерсдорф Рихарда Ноймана и раввина Ионы Сиверса, многочисленные гости могли насладиться кулинарными изделиями, приобрести еврейские книги, предметы художественного промысла и украшения. Кроме того, посетителей базара ждала разнообразная культурная программа, в рамках которой кроме прочих выступили вокальные и танцевальные ансамбли Семейного центра Сион и синагоги на Песталоцциштрассе. Сердечно благодарим организаторов благотворительного базара, Дагмар Ольчик-Альперн, Эстер Бирнбах и всех добровольных помощников, а также всем спонсоров.



CHANNUKABASAR IM GEMEINDEHAUS



Im Gemeindehaus in der Fasanenstraße ging es am 8. November zu wie in einem Bienenstock. Den ganzen Tag über kamen Menschen zum Channukabasar der Synagoge Pestalozzistraße. Begrüßt vom Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe, dem Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinhard Naumann und Rabbiner Jonah Sievers, konnten die zahlreichen Besucher sich an Essensständen kulinarisch verwöhnen lassen, jüdische Bücher, Kunsthandwerk und Schmuck erwerben sowie ein abwechslungsreiches Kulturprogramm verfolgen, darunter Chöre und Tanzgruppen des Familienzentrums Zion und der Synagoge Pestalozzistraße. Besonderer Dank gilt den Organisatorinnen des Basars, Dagmar Oltshik-Alpern, Esther Birnbach und allen ehrenamtlichen Helfern sowie den Spendern.



BETRACHTUNGEN ZU CHANNUKA 5776

von Gemeinderabbiner Jonah Sievers



»Maj Channukah? Was ist Channuka?« – Mit diesen Worten eröffnet der babylonische Talmud seine Diskussion. Ganze acht Zeilen benötigt er hierzu.

Dabei scheint doch die Antwort deutlich auf der Hand zu liegen. Wir zünden die acht Kerzen an, um an das Öl-wunder zu erinnern, das bei der Wiedereinweihung des durch Antiochus Epiphanes IV. entweihten Tempels geschah. Die Tempelentweihung konnte jedoch nur deshalb stattfinden, weil es unter dem Hohepriester Jason im Volk zu einem Programm der ausnahmslosen Assimilation an die hellenistische Welt gekommen war. Dazu gehörte auch die Absage an die Beschneidung. Ja, es gab sogar Männer, die versuchten, die Beschneidung rückgängig zu machen, da sie dem griechischen Schönheitsideal widersprach. Aber sicherlich nicht nur deshalb. Die Beschneidung war schon immer ein bestimmendes Element jüdischer Identität. Etwas, auf das wir nicht verzichten können und wollen.

Judah HaMakkabi, seine Familie und Mitstreiter kämpften erfolgreich gegen dieses Programm. Und so erinnern wir zu Channuka sowohl an einen militärischen, als auch einen geistigen Sieg der Tora über den Hellenismus. Der Sieg der Makkabäer stellte überdies die staatliche Unabhängigkeit wieder her. Man sollte daher meinen, dass sich Channuka auch in der rabbinischen Literatur niederschlagen würde. Doch dem ist nicht so: Channuka gehört wie Purim zu den außererbiblichen und im Vergleich zu den biblischen weniger bedeutsamen Festen. So gibt es zu beiden Festen kein generelles Werkverbot, für Channuka auch keinen eigenen Talmudtraktat und auch die Bücher der Makkabäer finden sich nicht im Tenach wieder. Dennoch ist Channuka heute in der Diaspora ein wichtiges Fest geworden – aus einem einzigen Grund: der zeitlichen Nähe zu Weih-nachten.

Jedes unserer Feste hat etwas mit Identität zu tun, bei Channuka wird dieser Bezug besonders offensichtlich. Channuka stellt uns immer wieder die Frage, wie wir Juden in einer nicht-jüdischen Welt existieren und auch weiterhin bleiben können. Diese Frage wurde und wird in jeder Zeit anders beantwortet. Selbst die Makkabäer haben wohl nicht alles Griechische abgelehnt, denn sonst wäre es ihnen nicht möglich gewesen, sich in der damaligen Welt zu bewegen. Wenn wir uns aber auf unsere Umwelt einlassen, ist ein Dialog mit ihr zwangsläufig notwendig. Die Stärke der Makkabäer und unserer Tradition bestand vielmehr darin, sich so in die sie umgebende hellenistische Welt zu integrieren, dass sie in ihr und mit ihr leben konnten, ohne die eigenen Identität aufgeben zu müssen. So bildet die Identitätsfrage zu Channuka seit jeher eines der zentralen Probleme der Juden in der Diaspora, nämlich den schwierigen Gang zwischen Assimilation und Integration zu bewältigen. Die Lehre von Channuka kann folglich nur die sein, dass der einzige Weg die Integration darstellt und nicht die Assimilation. Demgemäß zünden wir ab dem 25. Kislew stolz unsere Channukalichter an, um so das Wunder der Welt bekanntzumachen.

Die Channukia sollte so aufgestellt sein, dass sie von außen gesehen werden kann. Das erste Licht entzünden wir in diesem bürgerlichen Jahr am 6. Dezember nach Sonnenuntergang. Die erste Kerze wird auf der rechten Seite der Channukia eingesetzt. An den weiteren Abenden werden die Kerzen von links nach rechts gezündet. Das Licht der Kerzen darf hierbei zu keinem anderen Zweck verwendet werden als dem, das Wunder bekannt zu machen.

Vor dem Entzünden spricht man:

1. *Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam,*

ПРАЗДНИК ХАНУКА-5776 Г.

Размышления раввина Йоны Сиверса



ascher kidschanu b'mizwotaw w'ziwanu l'hadlik ner schel chanuka.

(Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du uns geheiligt durch deine Gebote und uns geboten hast, das Channukalicht zu entzünden.)

2. Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, sch'assa nissim laawotenu bajamim hahem, basman hase.

(Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du Wunder erwiesen hast unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit.)

Nur am ersten Abend fügt man hinzu:

Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, schehechejanu w'kij'manu w'higian ulasman hase.

(Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns Leben und Bestehen gegeben hast und uns in diese Zeit gelangen lässt.)

Während des Anzündens spricht man:

Hanerot halalu anachnu madlikim al hanissim w'al hat'schuot w'alhanif'laot, sche'assita la'awotenu al j'dej kohanecha hak'doschim. W'chol sch'monat j'mej chanukka hanerot halalu kodesch hem, w'ejn lanu r'schut l'hischtamesch bahem, ela lir'otam bilwad, k'dej l'hodot l'schimcha al nissecha w'al ni eotecha w'al j'schuatecha.

(Diese Lichter zünden wir an wegen der Wunder, Siege und allmächtigen Taten, die du für unsere Väter durch deine heiligen Priester vollbracht hast. Alle acht Chanukatage sind diese Lichter geweiht, und es ist uns nicht erlaubt, sie zu benutzen. Wir dürfen sie nur ansehen, um deinem Namen zu danken für deine Wunder, deine Hilfe und deine allmächtigen Taten.)

«Май Ханука?» – «Что такое Ханука?». Этими словами начинается дискуссия в Вавилонском Талмуде. Этот вопрос занимает целых восемь строк.

Ответ, казалось бы, предельно прост. Мы зажигаем восемь свечей в память о чуде сосуда с маслом, случившемся при освящении Храма, оскверненного Антиохом IV Эпифаном. Само осквернение стало возможным лишь потому, что при первосвященнике Язоне в народе была распространена программа насильственной ассимиляции евреев в эллинском мире. К этому относилось и требование отказа от обрезания. Некоторые мужчины, правда, пытались сопротивляться этому требованию, поскольку оно противоречило греческому идеалу красоты. Но не только по этой причине. Обрезание всегда было определяющим элементом еврейского самосознания, фактором, от которого мы не можем и не хотим отказаться.

Иуда Маккавей вместе со своей семьей и сподвижниками успешно сопротивлялись насильственной эллинизации. Поэтому на праздник Ханука мы вспоминаем не только о военной, но и о духовной победе Торы над эллинизмом. Кроме этого, победа Маккавеев восстановила независимость Государства. Поэтому следовало ожидать, что праздник Ханука будет отражен в раввинской литературе. Но это не так. Ханука, как и праздник Пурим, в Библии не упоминается и считается менее значимым праздником по сравнению с библейскими. В оба праздника не запрещено работать, для Хануки не предусмотрено читать какой-либо определенный трактат Талмуда, Книги Маккавеев не содержатся в Танахе. Тем не менее, в диаспоре сегодня Ханука приобрела большое значение, по одной простой причине – этот праздник практически совпадает по времени с Рождеством.



Каждый из наших праздников как-либо связан с нашим самосознанием. В случае Хануки эта связь особенно очевидна. На Хануку мы постоянно задаем себе вопрос: Как мы, евреи, можем жить в нееврейском мире и не раствориться в нем? В течение времени на этот вопрос были даны самые разные ответы. Даже сами Маккавеи наверняка не отвергали все, что было связано с эллинизмом, иначе они не смогли бы жизнедействовать в свое время. Взаимодействуя с окружающим миром, мы должны вступать с ним в диалог. Однако, сила Маккавеев, как и сила нашей традиции, состоит в том, что они смогли интегрироваться в окружающий их эллинский мир, не отказываясь от собственной сущности. Вопрос самосознания, о котором напоминает нам Ханука, указывает на одну из главных проблем евреев диаспоры – сделать нелегкий выбор между ассимиляцией и интеграцией. Ханука, соответственно, учит нас, что наш путь может вести нас только в интеграцию, но никак не в ассимиляцию. Поэтому в день 25 кислева мы гордо зажигаем свечи Ханукии, чтобы рассказать миру о случившемся чуде.

Светильник на Хануку должен стоять так, чтобы его было видно с улицы. Первую свечу в этом году мы зажигаем 6 декабря по гражданскому календарю, после захода солнца. Эта свеча расположена на первом месте справа. В последующие дни свечи зажигаются слева направо. При этом свет ханукальных свечей не должен служить для чего-либо иного, как для прославления чуда.

Перед зажжением свечей мы произносим следующие слова:

1. *Барух Ата Адонай Элоһейну, Мелех һа-Олам, Ашер кидшану бе-мицвотав ве-цивану леһад-лик нер Ханука.*

(Благословен Ты, Господь Бог наш, Царь вселенной,

Который освятил нас Своими заповедями и заповедал нам зажигать Ханукальный Светильник)

2. *Барух Ата Адонай Элоһейну, Мелех һа-Олам, ше-аса нисим ле-авотейну бе-ямим һа-һем ба-зман һа-зе.*

(Благословен Ты, Господь Бог наш, Царь вселенной, Который сделал чудеса отцам нашим в те дни в это время)

Только в первый вечер мы добавляем:

Барух Ата Адонай Элоһейну, Мелех һа-Олам, ше-һеһейану ве-кийману бе-һигийану ла-зман һа-зе. (Благословен Ты, Господь Бог наш, Царь вселенной, Который дал нам жить и поддерживал нас, и дал нам достичь этого времени)

При зажжении свечей читаем следующий текст из Талмуда:

Һа-нерот һа-лалу анаһну мадликим ал-һа-нисим ве-ал-һа-нифлаот ве-ал-һа-тешуот ве-ал-һа-милхамот, ше асита ла-авотейну ба-йа-мим һа-һем ба-зман һа-зе, ал-ядей коһанеха һа-кдошим. Ве-коль шмонат йамей Ханука һа-нерот һа-лалу кодеи һем, ве-зйн лану решут леһиштамеш ба-һем, эла лир'отам билвад, кдей леһодот ве-леһалель ле-шимха һа-гадоль ал-нисеха ве-ал-нифлеотеһа ве-ал-йшуатеһа.

(Эти свечи мы зажигаем в память о чудесах явных и скрытых, и о войнах, и о спасениях, которые сделал Ты отцам нашим в те дни, в это время, через святых коленов Своих; и все восемь дней эти Ханукальные свечи – святы, и не имеем мы права пользоваться их светом для освещения, но можем лишь смотреть на них, чтобы воздать хвалу и прославление Имени Твоему за чудеса явные и скрытые и за спасение Твое)

RABIN-GEDENKKONZERT IN DER SYNAGOGUE RYKESTRASSE



Margit Schmidt

Am 1. November lud die Jüdische Gemeinde zu Berlin gemeinsam mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und dem Jüdischen Nationalfonds in die Synagoge Rykestraße zu einem Gedenkkonzert für den 20 Jahre zuvor ermordeten israelischen Ministerpräsidenten Yitzhak Rabin ein. Jochen Feilcke, Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Berlin und Potsdam eröffnete den Abend. Dr. Gideon Joffe, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, betonte in seinem Grußwort die engen und freundschaftlichen Beziehungen der Jüdischen Gemeinde zu Israel. Er dankte der Deutsch-Israelischen Gesellschaft für ihr Engagement zur Unterstützung des Staates Israel. Für die 600 Gäste spielte die israelische Violinistin Vera Vaidman, begleitet von der Hamburger Camerata unter der Leitung von Wolfgang Engels, Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner und Schubert.

КОНЦЕРТ ПАМЯТИ И. РАБИНА В СИНАГОГЕ НА РИКЕШТРАССЕ

1 ноября в синагоге на Рикештрассе состоялся концерт памяти убитого 20 лет назад премьер-министра Израиля Ицхака Равина. Мероприятие было организовано Еврейской общиной Берлина совместно с Германо-Израильским Обществом и Еврейским национальным фондом. Председатель Германо-Израильского Общества Йохен Файльке произнес вступительную речь. Председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе выступил с приветственным обращением, в котором подчеркнул близкие и дружеские отношения Еврейской общины с Израилем. Он поблагодарил Германо-Израильское Общество за активную работу в поддержку Государства Израиль. Перед 600 гостями выступила с концертом израильская виолончелистка Вера Вайдман в сопровождении Гамбургского камерного оркестра под руководством Вольфганга Энгельса. Музыканты исполнили произведения Баха, Мендельсона-Бартольди, Брукнера и Шуберта.





Fußball Herren



Fußball Junioren



Fußball Senioren

Schach



Rhythmische Sportgymnastik

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wünscht allen Makkabäern Chanukka Sameach und viel Erfolg!



Fußball Herren



Volleyball Damen



Fußball Herren

Wir sind Makkabi Berlin
und wünschen unseren Freunden und Familien
Chag Chanukka Sameach und Danke für die Unterstützung!



Fußball Damen



Volleyball Damen



Rhythmische Sportgymnastik



Fußball Junioren



Schützen



Schach



Fußball Junioren



Macht Sie sprachlos!

Jetzt bei Mercedes-Benz Berlin: Das neue C-Klasse Coupé mit Leasingkonditionen ohne Wenn und Aber.

- Das ultimative Statement für automobile Individualisten, die Agilität mit allen Sinnen spüren wollen.
- Sportliche Optik trifft auf die äußerst angenehme Haptik edler Materialien.
- Kaufoption am Vertragsende oder bequeme Rückgabe an Ihren Mercedes-Benz Partner.

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,8/4,4/5,3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 g/km. ²Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Stand 01.12.2015. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist gültig bis 31.12.2015 und nur, solange der Vorrat reicht.

³Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zuzüglich lokaler Überführungskosten.

C 180 Coupé¹

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH²

Kaufpreis ab Werk ³	35.581,00 €
Leasingsonderzahlung	6.000,00 €
Gesamtkreditbetrag	35.581,00 €
Gesamtbetrag	20.352,00 €
Laufzeit in Monaten	48
Gesamtlauflistung	40.000 km
Sollzins gebunden p.a.	1,99 %
Effektiver Jahreszins	2,01 %

Monatliche Leasingrate
inkl. GAP-Unterdeckungsschutz

299 €

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 14x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-20 00, www.mercedes-benz-berlin.de, Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Ollenhauerstraße 116-117, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105

MITZVAH DAY IM SENIORENZENTRUM

Kinder und Jugendliche der Gemeinde bereiten den ältesten Gemeindemitgliedern einen unvergesslichen Tag



Arkady Shaplov

Wir bedanken uns bei allen Kindern, Eltern sowie den Einrichtungen und Gruppen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin für einen unvergesslichen »Mitzvah Day« im Seniorenzentrum der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.

Die Kinder der Kita Delbrückstraße, der Tanzgruppen »Hatikwa« und »Sonett«, der Heinz-Galinski-Schule und des Jugendzentrums »Olam« präsentierten den Bewohnern mit Enthusiasmus und Herz ihre Musik- und Tanzdarbietungen.

Auf die besondere Initiative von Emanuel Adiniaev besuchten die Kinder und Jugendlichen des Jugendzentrums »Olam« bettlägerige Bewohner in ihren Zimmern, damit auch sie an der Gemeinschaft teilhaben konnten und bezeugten auch hier den Wert der Mizwot in der jüdischen Gemeinschaft.

Mein großes »Toda raba« auch den Mitarbeitern des Seniorenzentrums für ihre tatkräftige Unterstützung.

Alexandra Babes, Sozialdezernentin



«ДЕНЬ МИЦВЫ» В ДОМЕ ПРЕСТАРЕЛЫХ

Незабываемый день подарили наши дети и подростки старейшим членам Общины.

Сердечно благодарим детей, родителей, руководителей и членов организаций и групп Еврейской общины Берлина за незабываемый «День Мицвы» в нашем Доме престарелых.

Воспитанники детского сада на Дельбрюкштрассе, участники ансамблей «Хатиква» и «Сонет», учащиеся Школы им. Хайнца Галинского и Молодежного центра «Олам» с большим энтузиазмом и радостью представили жителям Дома престарелых подготовленную для них музыкальную и танцевальную программу. По личной инициативе Эмануэля Адиняева дети и подростки Молодежного центра «Олам» посетили лежачих больных Дома престарелых в их комнатах, чтобы и они могли порадоваться музыке и общению. Тем самым, участники Дня Мицвы продемонстрировали, что для еврейского сообщества понятие «Мицва» – не пустое слово.

Пользуюсь возможностью выразить сердечное спасибо, «тода раба», и сотрудникам Центра для престарелых за их деятельную поддержку.

А. Бабес, Ответственная по социальным вопросам





EINLADUNG zum HILDESHEIMER VORTRAG

Das Rabbinerseminar zu Berlin und die Berliner Studien zum Jüdischen Recht laden herzlich ein zum Hildesheimer Vortrag.

Rabbiner Lord Jonathan Sacks,

Chief Rabbi of the United Hebrew Congregations of the Commonwealth 1991-2013,

wird zu folgendem Thema sprechen:

**VIOLENCE AND LAW:
ANCIENT AND CONTEMPORARY
REFLECTIONS**

(Vortrag auf Englisch)

Donnerstag, den 10. Dezember 2015 um 18 Uhr

im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin,
Unter den Linden 6, 10019 Berlin

Im Anschluss findet ein Empfang statt.

Um Anmeldung wird gebeten

bis zum 8. Dezember 2015

über www.hildesheimervortrag.de

oder per E-Mail an:

info@rabbinerseminar.de

CHAWERUTH-POKALSPIEL



Am 13. Oktober fand in der Heinz-Galinski-Schule das Fußballturnier um den Chaweruth-Pokal statt. Teilnehmer waren die Elisabeth-Abegg-Grundschule, die Sankt-Ludwig-Grundschule und die Heinz-Galinski Grundschule. Die Adolf-Glasbrenner-Grundschule hatte leider kurzfristig abgesagt. Deshalb bildeten Spieler aus den drei teilnehmenden Schulen eine vierte Mannschaft. Je drei Spieler aus jeder der drei Schulen stellten sich für eine »Allstars«-Mannschaft zur Verfügung. Nach einem sehr spannenden und torreichen Turnier stand der Sieger fest: Die Heinz-Galinski-Schule (die Elisabeth-Abegg-Grundschule belegte den 2., die Allstars den 3. und die Sankt-Ludwig-Grundschule den 4. Platz)! Die HGS gewann damit den Pokal zum ersten Mal seit Bestehen des Turniers, das 2010 von unserer damaligen Schulleiterin Frau Dr. Hartmann, den Sportfachbereichsleitern und dem Trainer unserer Schulmannschaft, Andreas Brüske, ins Leben gerufen worden war. Der Pokal wurde damals von der Erzieherin Nata Moisseeva gestaltet, seinen Namen hat er einem Wettbewerb der 4. bis 6. Klassen zu verdanken.

Tus Reisebüro IHR SPEZIALIST FÜR ISRAELREISEN
seit 22 Jahren

Flüge nach Tel Aviv ab 119,-€
mit UP ELAL, German Wings, Air Berlin, Easy Jet

„Das Heilige Land“
„Святая Земля“ на русском языке 01.04. - 08/15.04.16 & NOV 2016
Rundreise 365 Tage im Jahr ab 599,- €

Selbstbuchungen über das Internet mit Rabatt auf www.TUS-REISEN.com
Pauschalreisen · Lastminute · Visumservice · Flüge · Weltweit · GUS Staaten

„Heilung am Toten Meer“ **Лечение (санатории)**
отдых и лечение на мёртвом море **Baltik 3*** от 375 р.Р | 15 Кур. | 6Т | VP
1 Woche р.Р/ДЗ/HP ab 450,- € in 3* Hotel, Transfer **Jaunkemeri** от 290 р.Р | 20 Кур. | 6Т | VP
Kibbutz-Urhaul, Mietwagen, Hotels usw. **Krivan 4*** от 368 р.Р | 15 Кур. | 6Т | HP

www.TUS-REISEN.com E-mail: info@tus-reisen.com
Kantstr. 97, 10627 Berlin · Tel.: 030 37 59 11 31 · Tel.: 030 217 61 17



HISTORISCHES LERNEN AN EINEM BESONDEREN TAG DES GEDENKENS



In Erinnerung an die Novemberpogrome findet am JGMM seit mehreren Jahren der Projekttag zum 9. November 1938 als Tag des historischen Lernens für die gesamte Schule statt. Dabei werden alters- und jahrgangsstufengerechte Workshops, Exkursionen, Vorträge und Zeitzeugengespräche für die Schülerinnen und Schüler angeboten, die sowohl in der Schule als auch an verschiedenen Gedenkorten in und um Berlin stattfinden. Häufig können für die Workshops der Jugendlichen auch Zeitzeugen gewonnen werden, die stets geduldig die vielen Fragen beantworten.

Traditionell nahm eine 10. Klasse am Sternmarsch der Schulen in Mitte teil, der vom Denkmal am Sigmundshof zum Denkmal in der Levetzowstraße und schließlich bis zum Denkmal auf der Putlitzbrücke führt, wo eine Gedenkzeremonie stattfindet. Eine weitere zehnte Klasse beteiligte sich an der Namenslesung vor dem Gemeindehaus in der Fasanenstraße.

Die Klasse 10A besuchte die Gedenkstätte Sachsenhausen, wo sie ihr historisches Vorwissen mithilfe der erläuternden Vorträge der Geschichtslehrerin bei einem Gang über das Gelände erweiterte. Der Besuch endete mit einer von den Schülern selbst organisierten kleinen Gedenkzeremonie.

Währenddessen beschäftigten sich die jüngsten Schülerinnen und Schüler in der Schule mit »Papa Weidt« und besuchten anschließend die Blindenwerkstatt in der Rosenthaler Straße.

Die sechste und die siebten Klassen thematisierten das Leben von Kindern im Ghetto bzw. fern der Eltern wie bei den Kindertransporten und besuchten die Ausstellung »Stille Helden«. Die Klasse 7A konnte das Ehepaar Michalski begrüßen, das von seinen Erfahrungen beim Kindertransport und dem Leben in England berichtete. Die achten Klassen besuchten das Bayerische Viertel, wo

sie ganz zeitgemäß mit selbst auf die Smartphones geladenen Audioguides einen Rundgang zu Orten des Erinnerns unternahmen. Das Leben mit Antisemitismus im Vorfeld der Novemberpogrome beschäftigte den neunten Jahrgang, während die Oberstufenschülerinnen und -schüler sich mit dem jüdischen Neubeginn nach der Schoa befassten und dazu auch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand besuchten.

Die unterschiedlichen Arbeitsformen bzw. Medien und vor allem der zeitliche Rahmen werden von vielen Schülerinnen und Schülern als sehr positiv bewertet. Besonders der Besuch der verschiedenen Gedenkorte wurde in diesem Jahr von allen Beteiligten als sehr bereichernd empfunden.

Hauke Cornelius



Tag der offenen Tür

Jüdisches Gymnasium Moses Mendelssohn



Sonntag, 10. Januar 2016
11 - 15 Uhr

Große Hamburger Straße 27

10115 Berlin

EIN TAG IN GRÜN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Freunde des Fraenkelufers starten Mitzvah Day-Aktion für Flüchtlinge



Hannah Dannel



William N. Glucroft

Da staunten die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in Wilmersdorf nicht schlecht: Fast 60 Menschen mit grünen T-Shirts, Wimpeln und Luftballons wuselten durch die weitläufigen Gänge. Schwer bepackt mit Spenden zog die Gruppe Freiwilliger am 8. November in die Notunterkunft ein und sorgte dort aus Anlass des »Mitzvah Days« ordentlich für Aufmerksamkeit.

Das Team der Synagoge Fraenkelufer der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist nach dem Erfolg des Vorjahres dem Aufruf gern gefolgt. Zusammen mit dem Gemeinschaftshaus »Morus 14« und »Bambinim« wurde beschlossen, in diesem Jahr Flüchtlingen zu helfen.

Allen war bewusst, dass sie mit dem Besuch einer Notunterkunft Neuland betreten – schließlich stammen fast alle Bewohner aus Ländern, die nicht gerade für ihre freundliche Haltung gegenüber Juden und Israel bekannt sind: Syrien, Afghanistan, Iran. Dies war jedoch eher ein Grund als ein Hindernis.

»Gerade weil ich aus Israel komme, war es mir wichtig, diese Aktion auf die Beine zu stellen«, erklärte Dekel. »Ich bin damit groß geworden, dass Syrien unser Feind ist – und den meisten Syrern geht es umgekehrt genauso. Jetzt leben wir hier und das sollten wir als Freunde tun. Wir strecken die Hand aus, um gemeinsam mit ihnen hier etwas aufzubauen.«

Hagar macht in ihrer täglichen Arbeit viele gute Erfahrungen in Projekten, bei denen Juden und Moslems zusammentreffen. Trotzdem kann sie die Ängste verstehen: »Man darf nicht ignorieren, dass es Antisemitismus in arabischen Ländern gibt. Aber diese Menschen su-

chen jetzt ein neues Zuhause, eine Schule, Frieden.« Den Bewohnern sei es egal, dass sie hebräisch spreche – wichtig ist, dass man ihnen helfe.

Im Mittelpunkt der Aktion standen die rund 270 Kinder. Speziell für sie wurde ein buntes Programm zusammengestellt: So konnten die Kinder wählen, ob sie lieber mit bunten Farben an einem Wandbild malen, kleine Scho-kobällchen rollen, geschminkt werden, Spiele machen oder kreative Halsketten basteln oder Ball spielen wollten.

Zudem hatten Beterinnen und Beter der Synagoge Fraenkelufer warme Kleidung, Decken und Kosmetikartikel gesammelt, die an die Flüchtlinge abgegeben wurden. So hatten die Freiwilligen auch gleich die Möglichkeit, in die täglichen Aufgaben in der Unterkunft hinein zu schnuppern.

Fazit vieler Teilnehmer: Es war sehr spannend, direkt mit den Geflüchteten in Kontakt zu kommen, man habe Neues über die Menschen gelernt, über die man sonst nur in den Medien hört. Es wird nicht das letzte Mal bleiben, dass sie sich für Flüchtlinge engagieren. Eine sagte: »Ich denke, wir geben den Menschen mit unserem Besuch Hoffnung.«



Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404, 0163-74 34 744,

Dr. Svetlana Agronik



Mo 7. 12. | 18.00 | Fasanenstr. 79-80, Kleiner Saal. 3./ 2.-

Grigori Jablonski, USA | Humorabend. Buchvorstellung

СМЕХ ВО ВРЕМЯ «НЕ-ДО-СМЕХА»

На Хануку и не только.

Рассказы, песни, стихи. Презентация новой книги.

Ведущий и аккомпаниатор: Юрий ВЕКСЛЕР

Наш гость: **Григорий ЯБЛОНСКИЙ, США**

В 1960-80-х работал в Новосибирском Академгородке и Туве. Один из руководителей клуба «Под интегралом» (1967-1968) и организаторов Первого фестиваля бардов в СССР (Новосибирск, 1968) – с участием А. ГАЛИЧА. Автор семи книг и более 250 научных работ в области физической химии. Проф. университета в Сент-Луисе, США.

Do 17. 12. | 18.00 | Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff

Literaturreihe mit Alexander Laiko: Sergey Trigger,
Physiker, Dichter, Schriftsteller. Buchpräsentation

СЕРГЕЙ ТРИГЕР, Москва-Берлин

Творческая встреча. Презентация новой книги.

Стихи из книги «Признание» (изд. «Художественная литература», 2015), новые стихи, эссе «Физики и лирики», политические заметки, воспоминания. Ответы на вопросы.

«Стихи – единственная возможность запечатлеть неповторимые чувства, которым суждено уйти».

«Поэзия и наука – это два берега реки творчества».

Сергей Тригер родился в Одессе, д-р физ.-мат. наук, академик РАЕН и Академии Лейбница (ФРГ), автор 2-х книг прозы и поэзии, ряда научных монографий и более 200 научных статей. Член Союза писателей Москвы.



Projekt Impuls / Integrationsdezernat

Neuer Kurs

»Schauspiel, Sprecherziehung, Bewegung« (Russ.)

Für Kinder und Erwachsene. KOSTENLOS

Leiter: Vadim Grakovski, Schauspieler und Regisseur.

Новый курс «Актерское мастерство» для детей и взрослых при музыкальном театре «Кабаре Лори» БЕСПЛАТНО

Занятия ведет опытный педагог, артист театра и кино, режиссер Вадим ГРАКОВСКИЙ

Программа обучения.

Раскрытие творческих способностей. / Тренинги для улучшения памяти. / Работа над речью. / Пластическая выразительность. / Работа над спектаклем.

И многое другое.

Unterrichte finden am Do 19–21 bzw. am Fr 13.30–15 statt,
NACH ANMELDUNG: Tel. 880 28-404, 0163 74 34 744



יְהוּדִים בֵּרְלִין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin,
K.d.ö.R., sucht ab Februar 2016

Auszubildende (m/w)

Kaufmann/Kauffrau
Büromanagement

Das bringst du mit:

Du hast erfolgreich die Mittlere Reife oder dein Abitur abgeschlossen; verfügst über gute Deutschkenntnisse und ein sicheres sprachliches Ausdrucksvermögen.

Du interessierst dich für einen aktiven Bürojob, der viel mit Menschen zu tun hat, und kannst dich kommunikationsstark schnell auf unterschiedliche Personen und Situationen einstellen.

Du bist vertraut im Umgang mit dem Microsoft-Office-Paket und bringst ein gutes Zahlenverständnis und gute mathematische Grundkenntnisse mit.

Wir finden in dir eine offene und engagierte Persönlichkeit; Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Leistungsbereitschaft sind für dich selbstverständlich.

Bei Interesse sende deine Bewerbung per E-Mail oder Post an:

Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung,
Oranienburger Str. 28–31, 10117 Berlin,
personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen steht Frau
Simonsohn-Rentel, Tel. 880 28 155, gern zur Verfügung.



Лицей для малышей.
Развитие речи и логического мышления, начальная математика, библейские легенды, рисование и музыка для детей от 3-х лет.

Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207
Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. К. 207



Bildende Kunst für Erwachsene
Kunstgeschichte • Maltechnik • Komposition und Grafik. Do, Zi 217
На занятиях Вы сможете: приобрести навыки живописи, изучить особенности работы с различными графическими материалами. Занятия проводятся каждый четверг с 12.00– 14.15, К. 217

• **Воскресная школа искусств**
с Ритой Красновской



»Aviv« – Rhythmisches Tanzen und Ballett für Kinder ab 3 Jahre.

Семейный центр »Zion« приглашает детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмического танца »Aviv«.



Keramikstudio für Erwachsene & Kinder

In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий.

Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых – в группах или индивидуально.
I группа – пн., ср. 10.00–12.00
II группа – ср., пт. 10.00–12.00
III группа – пн., ср. 12.30–14.30



• **Библиотека**

К. 313, Oranienburger Str. 31
пн.–чт.
10.00–17.00

Гefördert durch:



Programm in Kooperation mit
»Projekt Geshet«

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Детская театральная студия

Занятия в нашем детском театре помогут Вашему ребенку раскрепоститься, развить воображение и пластику, стать уверенным в себе и окунуться в прекрасный мир творчества с новыми друзьями.

Для детей

• 5–7 лет:
Среда 16–17 ч.

Для детей

• 8–10 лет:
Четверг 17–18 ч.

Комната 209

Юди́sche Gemeinde zu Berlin
Familienzentrum Zion



Oranienburger Straße 31
10117 Berlin | ☎ 880 28 121



КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ

Вторник
Пятница

Персональные и групповые курсы

Курсы для начинающих.

Персональный компьютер (ПК) и его программное обеспечение

Работа в программе Photoshop.

Редактирование фотографий.

Работа в программе Word.

Подробное знакомство с работой в сети Интернет. Электронная почта. Общение по «Skype», загрузка фотографий, пересылка большого количества фотографий. Работа с программой «Youtube».



Горячо поздравляем дорогих ленинградок **Валентину Галкину** и **Нонну Ревзину** со славными юбилеями! Желаем крепкого здоровья, счастья, радости и полного благополучия!



Клуб ленинградцев и семейный центр Zion

Образовательный центр приглашает преподавателей-волонтеров для индивидуальных занятий со школьниками.

Herzlich willkommen sind ehrenamtliche Lehrer für den Nachhilfeunterricht Grund- und Oberschule



Профессиональный преподаватель предлагает обучение игры на гитаре (детей от 8-и лет) и блокфлейте (детей от 5-и лет) от классики до современной музыки.

Занятия 1 раз в неделю

Главное желание и всё получится...



• Курс игры на фортепиано

по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.

• **Klavierunterricht.** Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch. ☎ 74738985, 01798180222 E. Aschrafov, Zi. 213



• Вокально-хоровая студия «Сонет»

Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения!

• **Chor und Gesangsstudio «Sonett»** Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene | Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein. Info ☎ 0173 20 88 966

in Kooperation mit Familienzentrum »Zion«



Bibliothek der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin
T (030) 880 28-277 · F 880 28-244
Mo-Do 11-19 Uhr · Fr 11-15 Uhr

»jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin »jüdisches berlin« für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (keine Ausgabe im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an: *Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Straße 29-31, 10117 Berlin oder: jb@jg-berlin.org*



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. OG,
10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: Пн., Вт., Чт. 09.00–12.30, Чт. 14.00–16.00, Пт. 09.00–12.30 + или по договоренности

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137,
Социальное обслуживание
Marianna Davydov: ☎ 880 28 142,
Rund ums Alter
Sabina Tepman: ☎ 880 28 143,
Вопросы беженства и иммиграции
Игорь Зингер ☎ 880 28 145,
Организация волонтеров
Пинхас Гринберг ☎ 88028 148,
Общая консультация
Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157,
Социальное обслуживание
Esther Gernhardt ☎ 880 28 165,
Семья и молодежь
Larissa Shein: ☎ 880 28 166,
Социальное обслуживание



Natalija Apt, Dezernentin für Schule und Bildung

Sprechstunde im Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80, Vorstandszimmer.
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28-232/4



Alexandra Babes, Sozialdezernentin

Sprechstunde nach Vereinbarung im
Hermann-Strauss-Pflegeheim, Herbartstr.
24. Anmeldung / Запись на прием:
☎ 3269595015, Frau Rasu



Boris Braun, Kultusdezernent

Sprechstunde nach Vereinbarung
über Kultusabteilung, Anmeldung/
Запись на прием по ☎ 880 28-124

CHILD SURVIVORS

Wir treffen uns jeden 1. Montag im
Monat, 15.30–18 Uhr,
Fasanenstr. 79-80
Kontakt ☎ 29003657



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und
Betreuung im sozialen Bereich auf
Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch
an.

Oranienburger Str. 29, 3. Etage,
10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung
bei allen persönlichen Anliegen:
Mo, Di, Do 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr,
Fr 9–12.30 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvин Brazlavski ☎ 880 28 137,
Soziale Beratung
Marianna Davydov: ☎ 880 28 142,
Rund ums Alter
Sabina Tepman: ☎ 880 28 143,
Beratung für Zuwanderer
Igor Singer ☎ 880 28 145,
Organisation Ehrenamt
Pinchas Grinberg ☎ 88028 148,
Allgemeine Beratung
Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157,
Soziale Beratung
Esther Gernhardt ☎ 880 28 165,
Familie & Jugend
Larissa Shein: ☎ 880 28 166,
Soziale Beratung

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и
фашистских концлагерей на
встречи в зале клуба «Ахва»
на Фазаненштрассе 79/80:

**каждый последний четверг
месяца в 15:00 ч. | ☎ 215 14 97**

ZIONISTISCHE ORGANISATION DEUTSCHLAND/SNIF BERLIN

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500



Landesverband Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin

Kontakt & Beratung:
Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306
18 89, F 822 0500

SOZIALWERK

Ambulanter Pflegedienst

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
gGmbH

Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09
24-h-Erreichbarkeit
ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen
Sie – zuverlässig, multikulturell,
mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | Praxis.Stern@yahoo.de

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder:
1. Di/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Bесплатные юридические консультации
проводит адвокат Аркадий
Горисchnik каждый первый вторник
месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr.
79/80, Запись: ☎ 88028-0

Badminton-Club

Oranienburger Str. 31, Turnhalle
Di 18.55–21 | Do 18.55–20 | So 10–15.30



LIEBE CHAWEROT,
wir treffen uns am
Dienstag, 8.12.2015
um **18.30 Uhr**
zu unserem jährlichen
Chanukka-Beisammensein

in der Fasanenstr. 79-80.

Bitte bringt Eure Chanukkia mit und
natürlich Kerzen (3 . Kerze)

Für unser kleines Büffet sollte jeder etwas
mitbringen. Zur Koordination meldet Euch
bitte bei Irith 0172-705 4148

Der Vorstand
Lilli, Irith, Rita, Ruth und Sigrid



Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort eine

Wirtschaftskraft (m/w)

in Teilzeit (20 Std./Woche)

Aufgabengebiet:

- Reinigung der Spielsachen in den Kindergruppen
- Pflege der Textilien • Reinigung der Küche
- Austeilen des Mittagessens • Mitwirkung bei der Einhaltung und Umsetzung von Hygienerichtlinien

Anforderungsprofil:

- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- und Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin Personalabteilung, Oranienburger Str. 28–31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Simonsohn-Rentel, Tel. 030 880 28 155, gern zur Verfügung.

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht per sofort für die Friedhöfe Weißensee und Heerstraße

Friedhofsmitarbeiter

Ihre Aufgaben: Mitwirkung bei Bestattungen, Grabaushub, Trägerdienste u. a., gärtnerische Arbeiten, Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit.

Erwartet wird ein motivierter und gewissenhafter Mitarbeiter, der sich durch hohe Arbeitsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit auszeichnet. Führerschein für Multicar (Klasse C) wäre von Vorteil.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die: Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabt., Oranienburger Str. 28–31, 10117 Berlin.

Beratung und Hilfe für werdende Mütter

Die Jüdische Gemeinde verfügt ab sofort über die Möglichkeit, Anträge für Beihilfen aus der Stiftung »Hilfe für die Familie« entgegenzunehmen und zu bearbeiten. Wenn Sie in der Schwangerschaft in Not sind, können Sie hier Hilfe finden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit den Mitarbeiterinnen der Sozialabteilung der Jüdischen Gemeinde, Frau Davydov oder Frau Tepman unter der Telefonnummer 030 880 28 142/143 auf.

Консультация и помощь для будущих матерей

С этого года Еврейская община располагает возможностью принимать и обрабатывать заявки на субсидии от семейного фонда »Stiftung Hilfe für die Familie«. Если во время Вашей беременности Вы нуждаетесь в дополнительной финансовой поддержке, Вы можете обратиться к нам за помощью. Пожалуйста, свяжитесь с сотрудниками социального отдела Еврейской общины, Марианной Давыдовой или Сабиной Тепман по телефону: 030-880 28 142/143.



Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort

Examierte Altenpfleger/innen

(38,5 St./Wo) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Aufgabengebiet:

- Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen
- Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte/r Altenpfleger/in
- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit
- Körperliche und seelische Stabilität
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- und Feiertagsdienst

Examierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in

(38,5 St./Woche) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Aufgabengebiet:

- Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen
- Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger
- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit
- Körperliche und seelische Stabilität
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst

Pflegehelfer/in mit Basiskurs

(38,5 St./Woche) für das betreute Wohnen im Leo-Baeck-Seniorenheim

Aufgabengebiet:

- Hilfestellung und Unterstützung der Patienten bei der Grundpflege unter Einhaltung aller gültigen Pflegerichtlinien
- Alles rund um die Speiseversorgung der Patienten

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossener Basispflegekurs (200 Stunden)
- Freude am Umgang mit Menschen
- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit
- Körperliche und seelische Stabilität
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- und Feiertagsdienst

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf fünf Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote:

- Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: Telefon (030) 326 95 95 015, deutsch + russisch. Haus »Jeanette Wolff«, Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (озо) 326 95 95 015. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.



GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



**Unsere Glückwünsche gelten
ehrwürdigen Geburtstagskindern
mit runden, hohen Geburtstagen.**

*Наши искренние поздравления
уважаемым именинникам с круглыми
и большими датами:*

- 1.12. Ljubow Iljina, Lyudmyla Kinker, Thea Wolffsohn
- 2.12. Boris Mezreib, Mikhaylo Pertsovych, Michail Schomer
- 3.12. Miron Schlafstein
- 4.12. Esther Giwerzew
- 6.12. Dawid Medwedew
- 7.12. Eva Paula Gottfeld, Igor Isakow, Mariam Pritykina
- 8.12. Anna Dreizis, Polina Kerman, Grigoriy Korotik, Maria Steinert, Vitali Vainchtein
- 9.12. Chaya Melamed
- 10.12. Luba Shenkman
- 11.12. Mihajlo Koft, Leontiy Rubinshteyn
- 12.12. Oleksander Fuks, Irith Neubauer
- 13.12. Roza Joffe, Leonid Koyfman
- 14.12. Mariya Eydel
- 15.12. Gerta Dantsiger, Bella Flikstein, David Gampel
- 16.12. Semen Faerovich, Semen Shor
- 17.12. Rose Berger-Fiedler, Veronika Heymann, Mirjam Meyer, Bella Radzievskaia, Theodore David Siman, Grygoriy Zats
- 18.12. Maria Batouchanskaia, Yelya Portugalova, Ida Rosenfeld, Asja Smolianski
- 19.12. Nonna Revzina, Svetlana Savina, Isi Vigodsky
- 20.12. Irene Hoffmann, Hedda Karseboom, Herbert Shenkman
- 21.12. Jakov Doubinski, Boris Kogan, Dorith Philippsohn
- 22.12. Lilija Katzmann, Eva Kriwizkaja, David Laks, Boris Mindin
- 23.12. Erika Emma Rabau
- 24.12. Nina Berlin, Fred Frydling, Jurek Jürgen Kliger
- 25.12. Rosalija Dolgina, Alexander Feldmann, Anneliese Gutkind, Nathan London, Emma Rakhlenko
- 26.12. Sabine Blank, Peter Girr, Rudolf Israelsohn, Grigorijs Kruglakovs
- 27.12. Peter Korbuly, Alina Pikovskaja
- 28.12. Asya Pentusevich, Alexandra Rossberg, Polina Verbitskaia
- 30.12. Boris Kojoukhin
- 31.12. Arkadi Brodski, Lidziya Karachaeva, David Marcus, Olga Sawadowskij

Masal tow für die Simches!

Geboren wurde

Silberud, Joel 13.5.2015

Bar/Bat Mizwa werden

Orel Oraizer, 11.12.2015

Joel Noha Rudmann, 12.12.2015

Hanna Althaus, 18.12.2015

Naomi Hadad, 18.12.2015



Bar Mizwa Liam Rückert, 14. November 2015

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• Fraenkelufer 10

konservativer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-askhenasischer Ritus

Fr 4.12. 1540 | Fr 11.12. 15.35 | Fr 18.12. 15.40 | Fr 25.12. 15.40 | Sa 9.15

Täglicher Minjan: Zeit bitte erfragen: ☎ 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr

• Passauer Straße 4

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 4.12. 1540 | Fr 11.12. 15.35 | Fr 18.12. 15.40 | Fr 25.12. 15.40 | Sa 9.30

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Minjan JWH

Dernburgstraße 36

Fr 17.30 Uhr | Sa 5.12. + 19.12. 10 Uhr

• Kidduschim HSP

Herbartstraße 24 | Fr 14.30 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• Brunnenstraße 33

(Beis Zion) orthodoxer Ritus

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, erfragen bei ☎ 0172 9295466

• Hundekhelestraße 26a (Lev Tov) (am Roseneck)

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• Münstersche Straße 6 (Chabad)

orthodoxer Ritus

Fr 4.12. 1540 | Fr 11.12. 15.35 | Fr 18.12. 15.40 | Fr 25.12. 15.40 |

Sa 10 Uhr | Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)

Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• Ohel Hachidusch

egalitärer Ritus

Detmolder Str. 17/18, 2. Et. Termine: www.ohel-hachidusch.org

• Rykestraße 53, VH

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr



Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 4.12. 15.37 Uhr || | Sa 5.11 . 16.56 Uhr ♀

Wajeschew

Fr 11.12. 15.34 Uhr || | Sa 12.12. 16.55 Uhr ♀

Mikez

Fr 18.12. 15.35 Uhr || | Sa 19.12. 16.56 Uhr ♀

Wajigasch

Fr 25.12. 15.38 Uhr || | Sa 26.12. 17.00 Uhr ♀

Wajechi



Channuka – 1. Licht, Sonntag, 6. 12. 2015

Pestalozzistraße 14: 16 Uhr

Rykestraße 53: 18 Uhr

Joachimsthaler Str. 13: 15.45 Uhr

Fraenkelufer 10: 19 Uhr

Münstersche Straße 6: 15.45 Uhr

Passauer Straße 4: 15.45 Uhr

Minjan JWH, Dernburgstraße 36: 16 Uhr

Sprechzeiten Kultusverwaltung

(T. 880 28 124) **21.12.2015 – 1.1.2016:**

21.12., 22.12., 23.12., 28.12., 29.12., 30.12.2015: **9–13 Uhr**

24.12., 25.12., 31.12.2015, 1.1.2016: **geschlossen/закрито**

Notdienst für Sterbefälle (Hausabholung) während der Schließzeiten: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h).

Для регистрации случаев смерти вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро «Brehme» по тел.: 469 09 40 (круглосуточно).



Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Shabbat gebetet wird. Senden Sie uns (Email oder Tel.) den Namen, und den jüdischen Namen der kranken Person und den jüdischen Namen der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного. Сообщите нам (по телефону или электронной почте) имя (включая еврейское имя) больного и еврейское имя его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de | T. 01778419646, Kain / 01773284186, Jarosch

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin trauert um

Dr. Alexander Brenner sel. A.

14. 10. 1925 Tomaszów Lubelski – 28. 10. 2015 Berlin
26. Tishri 5686 – 15. Cheschvan 5776

Dr. Alexander Brenner war seit 1997 ununterbrochen Mitglied des Gemeindeparrlaments und von 2001 bis 2004 Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.

Das Land Berlin hat ihn für seine Verdienste 2004 mit dem Verdienstorden des Landes Berlin ausgezeichnet und ihn 2008 zum Städtältesten von Berlin ernannt.

Mit Dr. Alexander Brenner verliert die Jüdische Gemeinde zu Berlin eine herausragende Persönlichkeit und einen weit über die Gemeinde hinaus geschätzten Menschen, der für sein fundiertes Wissen über die jüdische Religion, jüdische Geschichte und jiddische Literatur generationenübergreifend bewundert wurde. Dr. Alexander Brenners Stimme bei der Bekämpfung des Antisemitismus und sein Einsatz für einen lebensfähigen Staat Israel in sicheren Grenzen bleiben unvergessen.

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wird ihm ein immerwährendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand
Dr. Gideon Joffe

Für die Repräsentantenversammlung
Philipp Siganur

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von Мы скорбим по поводу кончины

Dr. Alexander Brenner 14.10.1925 – 28.10.2015

Helga Tschalkina 11.10.1936 – 11.10.2015

Freida Winnickaja 4.8.1925 – 30.10.2015

Boris Grinberg 10.9.1935 – 6.11.2015

Asya Osharova 18.2.1922 – 7.11.2015

Michail Esterkin 20.10.1942 – 7.11.2015

Paoulina Lamina 16.9.1929 – 7.11.2015

Dr. Hans-Wolfgang Kempe 12.3.1931 – 10.11.2015

Naohm Faidel 16.10.1932 – 12.11.2015

Perle Bulkin 27.7.1929 – 13.11.2015

Polina Tokarskaja 11.12.1917 – 13.11.2015

Rascha Frank 13.4.1931 – 14.11.2015

Justus-Michael Schacht 25.11.1921 – 15.11.2015

Frau Sofia Aron 17.11.1950 – 16.11.2015

Semen Fridman 4.10.1934 – 18.11.2015

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.

Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschaftsangelegenheiten zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
KEREN KAYEMETH LEISRAEL
NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

**Zauberhafte Sonderpreise
zu Chanukka!**



Kostenlos anmelden im
MATMID Vielfliegerclub
unter www.elal.de.



- Berlin – Tel Aviv mit **UP** by EL AL ab **143 €**
- Frankfurt/München – Tel Aviv ab **199 €**



Ihre EL AL wünscht Happy Chanukka!

.....
Gesamtpreise für Hin- und Rückflüge, vorbehaltlich Verfügbarkeit. Stand 13.11.15. UP-Tarif gültig für Abflüge bis 16.4.16; EL AL-Tarif buchbar 7.-14.12.15, gültig für Abflüge 6.1.-6.4.16, letzter Rückflug 10.4.16. Weitere Informationen und Angebote unter www.elal.de, www.flyup.com oder im Reisebüro.



Tel Aviv Winter City Break

4 Nächte im DZ/ÜF in der gewählten Hotelkategorie,
inkl. Linienflug mit **UP** by EL AL ab/bis Berlin-Schönefeld,
Bonus-Couponheft mit attraktiven Ermäßigungen uvm.

- 2**-Hotel ab 499 € p.P.**
- 3***-Hotel ab 509 € p.P.**
- 4****-Hotel ab 519 € p.P.**
- 5*****-Hotel ab 699 € p.P.**



Informationen zu den Hotels auf www.superstar.de/html/mittelmeer.php oder www.telavivhotels.org.il
Reservierung bei Superstar Holidays unter 069-2972850 oder info@superstar.de



Fröhliche Chanukka-Feiertage wünscht Superstar Holidays!